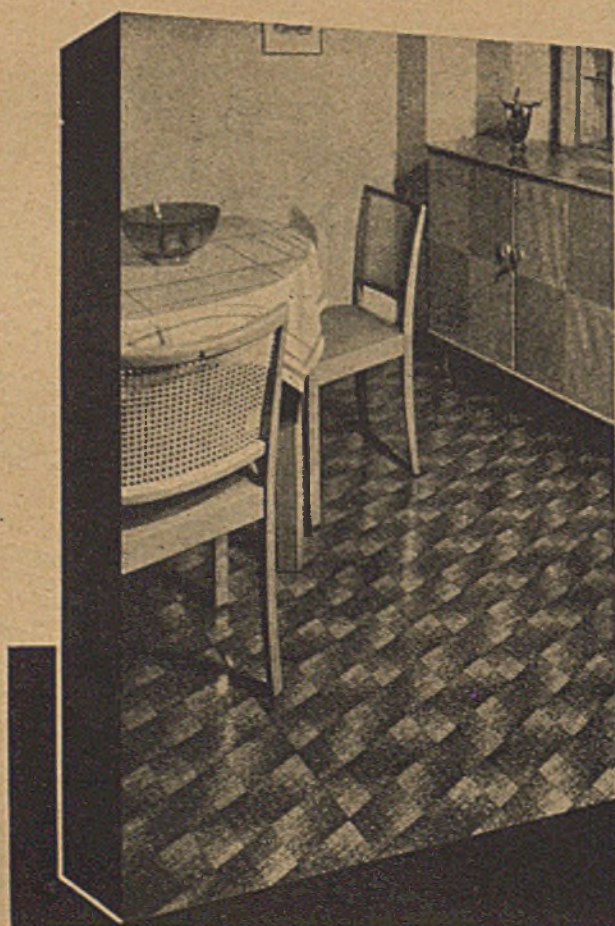


Diese Werbeschrift über ROM-Klima-Anlagen liegt für Sie bereit



RUD. OTTO MEYER

HAMBURG · BERLIN · BREMEN · KIEL · FRANKFURT A.M.  
DUSSELDORF · STUTTGART · LÜBECK · Breslau



*Stragula*  
ist ein Fußbodenbelag unserer Zeit

*Stragula* bietet dem Architekten durch seine schönen Muster und Farben viele Möglichkeiten zur Ausgestaltung von Innenräumen.

*Stragula* ist ein Qualitätserzeugnis der  
**DEUTSCHE LINOLEUM-WERKE A.G.**  
BIETIGHEIM · WÜRTT.





# DEUTSCHE BAUZEITUNG

Wochenschrift für nationale Baugestaltung • Bautechnik • Raumordnung und Städtebau • Bauwirtschaft • Baurecht

Heft 22 72. Jahr

1. Juni 1938

Der Bezugspreis beträgt monatlich Reichsmark 3,40, bei Bezug durch die Post einschließlich 9,92 Pfennig Zeitungsgebühr, zuzüglich 6 Pfennig Bestellgeld

## Neue Gesichtspunkte für den Flughafenbau

Ein Gespräch mit Professor Sagebiel

Einer unserer Mitarbeiter hatte Gelegenheit, Ministerialrat Professor Dr.-Ing. Ernst Sagebiel, den Erbauer des Reichsluftfahrtministeriums sowie der drei neuen Großflughäfen, Berlin-Tempelhof, Stuttgart und München, über die neuen Grundsätze für die Ausgestaltung der Verkehrsflughäfen zu befragen.

Professor Sagebiel sieht die Hauptaufgabe gegenwärtig in einer wesentlichen Vergrößerung der gesamten Flughafenanlagen, die sich natürlich auf eine Erweiterung der Hallen- und Abfertigungsräume sowie eine besondere Einrichtung zum Aufnehmen der größeren Zahl von Fluggästen in der Empfangshalle auswirkt. Als die ersten Flughäfen angelegt wurden, besonders die Verkehrsflughäfen, dachte niemand, daß der Luftverkehr einmal von so ausschlaggebender Bedeutung werden könnte. Heute schon nennen wir große Zahlen. In Zukunft aber rechnet man mit wesentlich mehr Fahrgästen, besonders auch Zuschauern. So werden Zuschauertribünen oder Terrassen geschaffen, die 60 000 (Berlin) bis 100 000 (München) Menschen fassen sollen. Entsprechend wuchs auch die Größe der Gaststätten, wobei in München-Riem ein neuer Plan zugrunde lag, nämlich die Unterteilung in Winter- und Sommergaststätte mit anschließenden Freiterrassen.

Neben einer Vergrößerung und Vermehrung der Flugzeughallen muß auf die Abfertigungsräume besonderer Wert gelegt werden, denn hier kann leicht durch schlechte Organisation oder ungünstige Raumverhältnisse der Zeitgewinn teilweise ausgelöscht oder Verspätungen der Anschlußflugzeuge verschuldet werden.

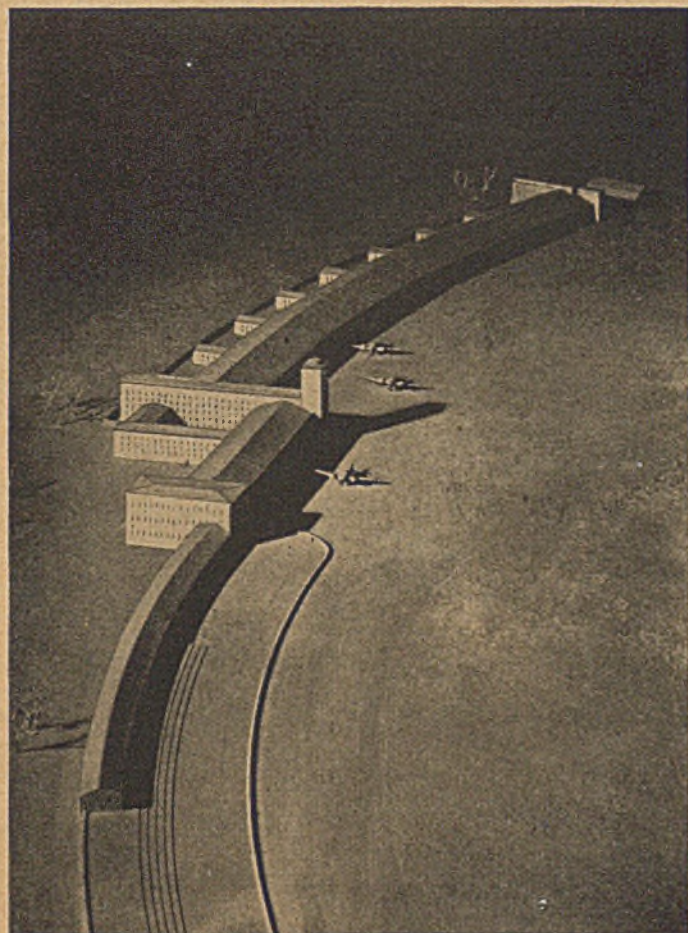
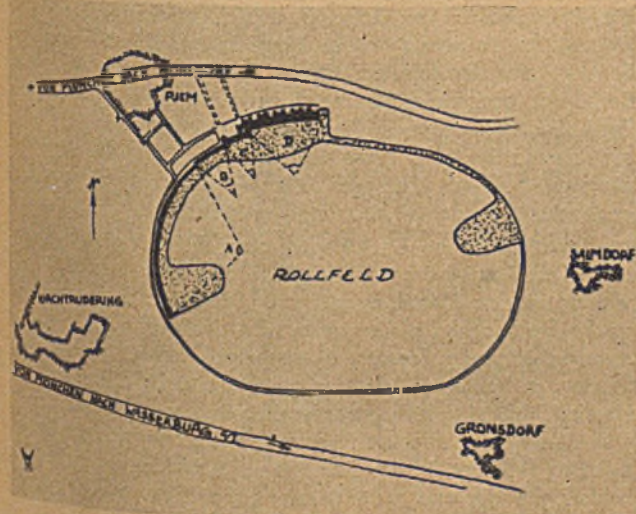
Es ist klar, daß diese Bauten, von denen jeder für sich ein Großbau ist, nicht mehr in einem geschlossenen Bau vereinigt werden können, wie dies in Hamburg, Köln usw. der Fall ist. So müßte eine Zergliederung vorgenommen werden, die aber von verschiedenen Standpunkten aus unerwünscht ist. Professor Sagebiels Bestrebungen gingen darum von vornherein darauf hinaus, die einzelnen Bauteile zusammenzufassen und damit einen geschlossenen Baukörper zu bilden. Dabei haben alle Entwürfe den gestreckten Bogen gemeinsam, in denen sich alle Bauten an der Flugplatzgrenze aneinanderreihen. Das Kernstück dieser

Reihe bildet das Hauptgebäude mit dem (in München beispielsweise 35 m hohen) Kontrollturm.

Professor Sagebiel erklärt dann, daß er immer bestrebt ist, eine sowohl ästhetisch wie praktisch gute Lösung zu finden zwischen dem technischen Zweckbau der Flugzeughallen und den vom ästhetischen Standpunkt zu entwerfenden übrigen Bauten, die im besonderen landschaftsnahe gebaut werden sollen. Die frühere Konstruktionsrichtung konnte hier nur eine Aufteilung, wie wir sie so oft finden (München-Oberwiesenfeld, Hamburg, Stuttgart-Böblingen), indem ein monumentaler und architektonisch schöner Verwaltungsbau neben nüchternen Hallen, teilweise in Stahlskelettbau, sich von der Grünfläche abhob.

Selbstverständlich, so erklärte Professor Sagebiel, entsprechen die neuen Großanlagen, wie Köln beispielsweise, vollauf den Anforderungen und sind — wie er sich selbst auf Studienreisen ins Ausland überzeugen konnte — immer noch selbst den größten ausländischen Plätzen weit überlegen.

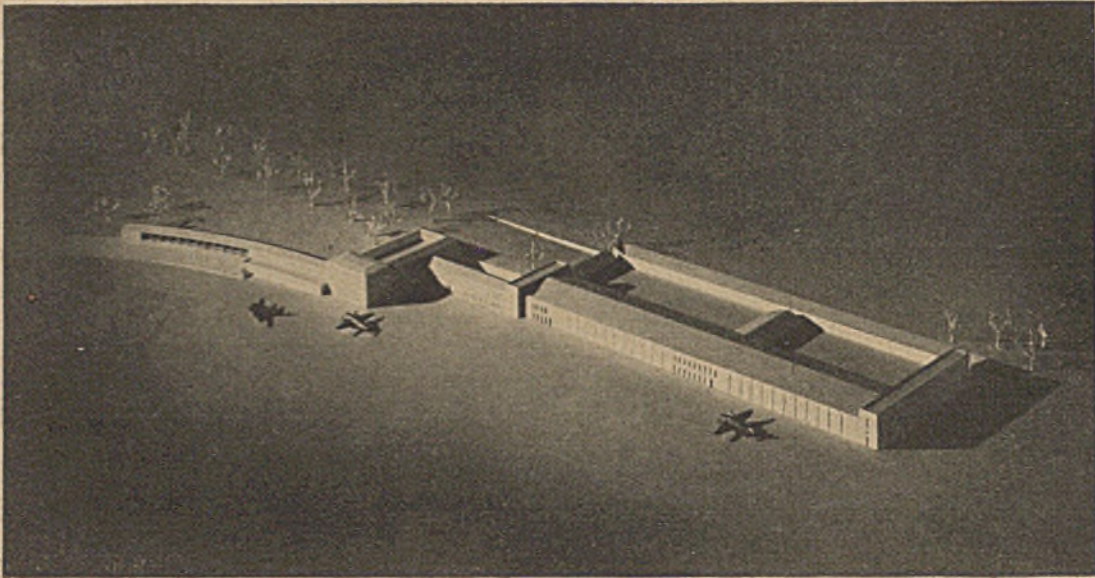
Auf die Anlage von Rollfeld und den Baulichkeiten im Verhältnis zum Rollfeld und zur Umgebung bzw. zur Stadt, befragt, äußerte Dr.-Ing. Sagebiel, daß bei den gegenwärtigen Neubauten wohl



Flughafen München-Riem. Lageplan. A: offene Terrassen (etwa 900 m); B: Gaststätten (150 m); C: Empfangshalle usw. (140 m); D: Flugzeughallen (400 m)

Flughafen München-Riem. Modellaufnahme. Entspricht Sektor B C D des Lageplans

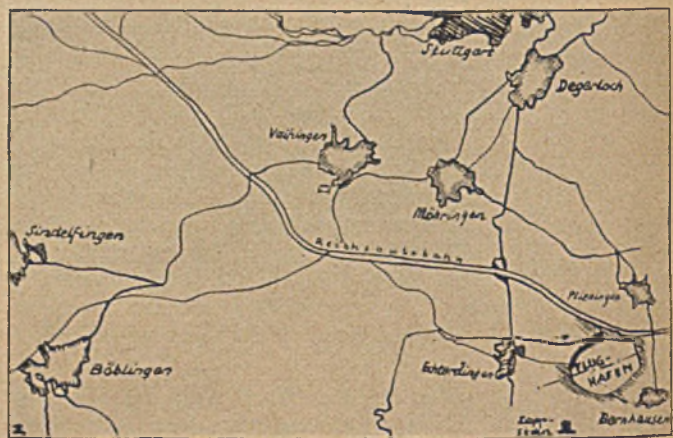




eine Verdreifachung der Rollfelder mit verbunden sei, wobei die vom Reichsluftfahrtministerium gewünschten Abmessungen von  $2000 \times 2000$  m meist eingehalten würden. Die Lage des Rollfeldes sei im wesentlichen davon bestimmt, daß keinerlei große Hindernisse den Flugbetrieb behindern oder einschränken. Gerade in München-Riem seien die Verhältnisse ganz ideal und kein anderer deutscher Flughafen könne solche aufweisen. Das Hallenvorfeld würde jetzt durchwegs betoniert, ebenso wie jetzt auch Rollbahnen, sog. Startpilze, angelegt würden. Eine Hauptrolle für die Anlage sei die Richtung der Einflugschneise, die eine über 500 m breite freie Blindflugbahn ergeben müsse.

Letzten Endes wird die Lage des Rollfeldes in Beziehung mit der nächsten großen Straße zu bringen sein, um vom Stadtkern eine gute Verbindung mit den Abfertigungsgebäuden zu besitzen. Straßenbahn, Autobus oder Vorortbahn wären erwünscht.

Ist damit die Lage der Gebäude schon teilweise festgelegt, so fordert der Flugbetrieb einerseits eine möglichst zweckmäßige Anordnung der Bauten. Professor Sagebiel löst dies durch Ab-

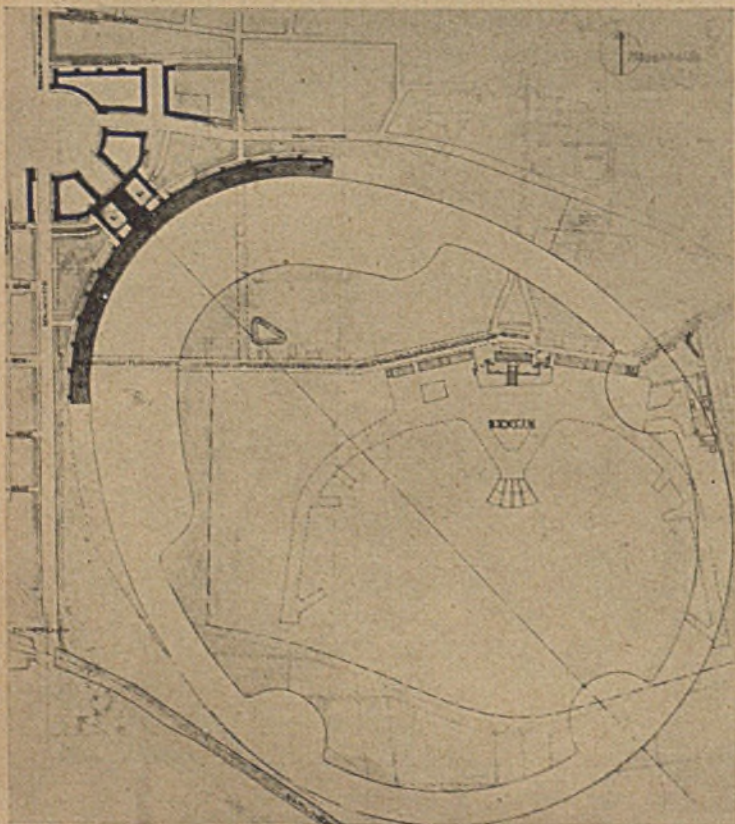


Flughafen Stuttgart. Lage zur Stadt

rücken der Bauten von der Straße und die bogenförmige Anordnung, so daß von jedem Bau aus der Platz übersehen werden kann. Für den Besucher des Flughafens bildet diese Abrundung einen wundervollen Anblick, da sich der Bau von verschiedenen Standpunkten aus immer verschieden zeigt und zuletzt in den Hallen und Werkstätten langsam abklingt. Die Anlage der Baulichkeiten sieht in der Mitte das Hauptgebäude vor, anschließend Hallen mit Werkstätten und den Gaststättenbau.

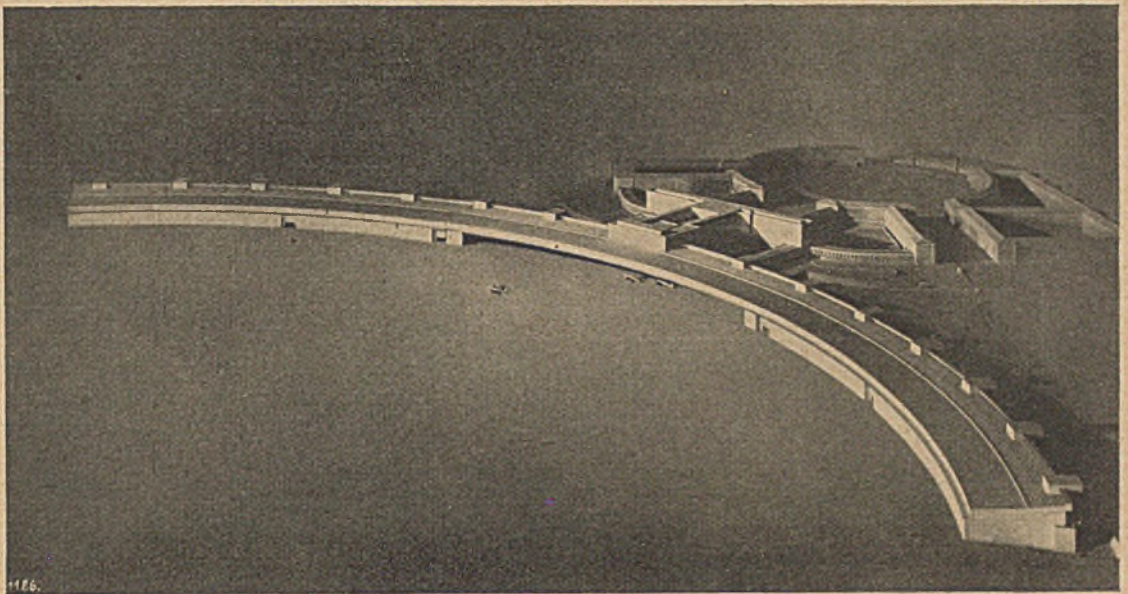
Bei der Errichtung wird vor allem der landesüblichen Formensprache Rechnung getragen und auch heimische Baustoffe werden bevorzugt angewandt. So hat der Berliner Flughafen die Außenfronten mit hellgelbem süddeutschen Werkstein verkleidet, bei München kommt Nagelfluh und Jura-Kalkstein (für Fenster) zur Anwendung. Dann wird natürlich versucht, die Bauten in landschaftliche Beziehung zu bringen. So hat in München der ankommende Fluggast als Hintergrund für den geschlossenen Baukörper die aufgerissene Kette der Alpen, vor die sich — in unmittelbarer Nähe — der ausgeglichene, langgestreckte Bau des Verwaltungsgebäudes legt.

Über allen diesen Gesichtspunkten steht aber die Hauptforderung: Das Detail müsse auf das Ganze hinweisen und das Ganze wieder in das Detail ausklingen. Dieser Forderung trägt die große Empfangshalle Rechnung, von der man durch große, zusammenhängende Fenster einen ungehinderten Blick auf die Weite des Rollfeldes hat, der gleichsam auf die Weite und die Unendlichkeit des Luftmeeres vorbereiten soll. Man sieht schon, während man noch seine Flugscheine löst oder sich am Gepäckschalter einfindet, in der Ferne die Silhouetten der großen Verkehrsflugzeuge, und man vollzieht die immer wieder reizvolle



Flughafen Berlin-Tempelhof. Lageplan. Die punktierten Linien geben die Lage und Größe des alten Platzes an





Die Zeichnungen zu München und Stuttgart stammen vom Verfasser, die Modellaufnahmen aus seinem Archiv

innere Umstellung auf das andere Element. Man trägt schöne Erwartungen in sich, wie der Reisende im Hafen, wenn er noch festen Boden unter den Füßen hat, aber drüben den Dampfer und die weite See erblickt.

Weiträumigkeit, das ist es, was uns bei den Entwürfen Professor Sagebiels immer wieder auffällt und die er bewußt betont.

Ebenso weiträumig wie die Empfangsräume sind auch die Diensträume ausgebildet, und Professor Sagebiel verweist besonders auf die durchgehenden Ballustraden, die seine Entwürfe kennzeichnen, desgleichen die verglasten Kontrolltürme und die Fensterfließe über der Empfangshalle als die charakteristischen Beispiele einer neuen Baugestaltung.

Walter Zuerl

## Die Eingliederung von Friedhöfen in das Stadtbild

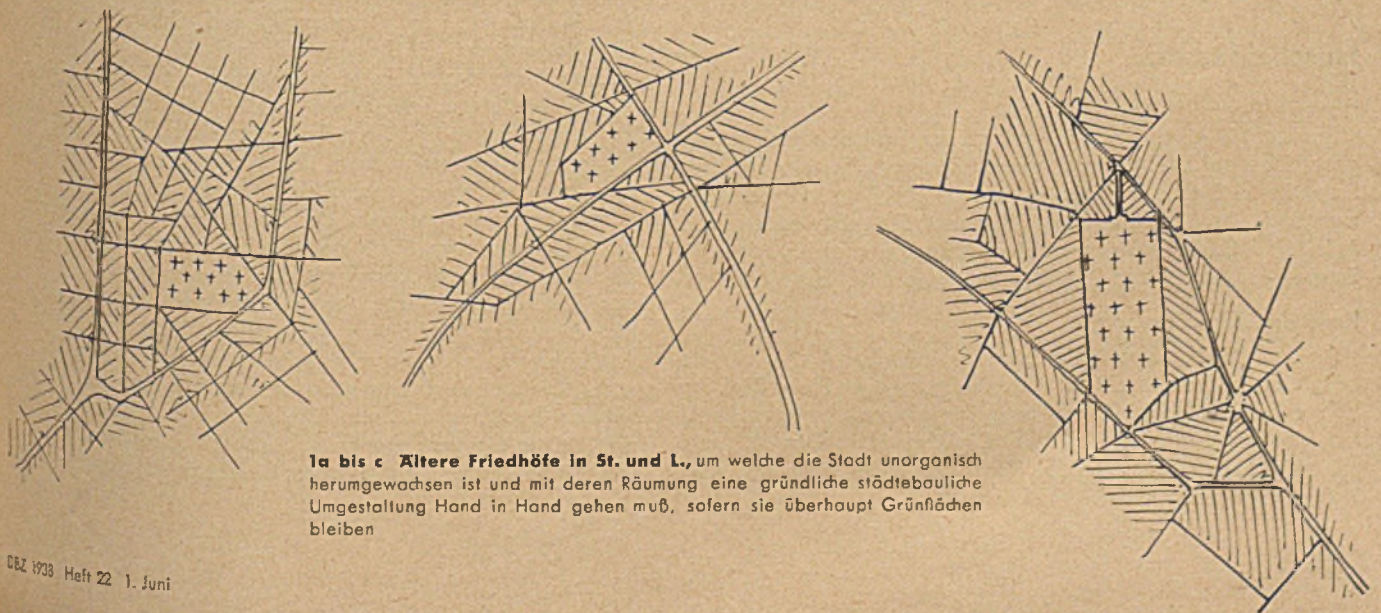
Oberbaurat Kneller, Ulm

Fast jede Stadt hat ihren alten, in der Räumung begriffenen Friedhof am Rande der Altstadt und ihre neuen Friedhöfe am Rande des derzeitigen Weichbildes. Wenn der alte Friedhof keine Gräber bedeutender Menschen aufweist, wird er freigegeben und, da Grünanlagen sehr selten geworden sind in größeren Städten, als Park angelegt. Hier spielt sich etwas ab, was aus der Not sich ergab, grundsätzlich wohl richtig ist, aber für unsere neu anzulegenden Friedhöfe später einmal eine weitest günstige Lösung werden könnte, wenn „die Not zur Tugend gemacht“ wird.

Auf die nur den Friedhof betreffenden Gesichtspunkte (Verkehrslage, geophysikalische Belange usw.) soll hier nicht besonders eingegangen werden. Dagegen erscheint sein Verhältnis zum gesamten Stadtorganismus als das Wesentliche. Hierbei gilt es, für die Neuanlage gleichzeitig Ortsnähe, Erweiterungsmöglichkeit, Eingliederung in den bestehenden und künftigen Stadtraum sowie die oben geschilderte Möglichkeit einer späteren Räumung oder aber seine Belassung als Friedhof vorzusehen.

Ob er nach einigen Generationen geräumt oder aber dauernd als Friedhof in Benutzung behalten wird, darf dem Städtebauer nicht gleichgültig sein. Denn ein so ungünstig in den Stadtraum einbezogener Friedhofsraum, wie es die beigegebenen, beliebig zu vermehrenden Beispiele aufzeigen, ist für den heutigen Städtebauer schlechthin nicht mehr möglich. Auch ein vollständig umbauter Friedhof im Wohn- oder Geschäftsgebiet ist keine Lösung von Dauer. Wenn aber nach der Einbeziehung in das Weichbild seine Räumung als Friedhof und Nutzung als Grünfläche vorgesehen ist, so muß in diesem Endzustand die Eigenschaft als Grünfläche wirklich vorhanden sein. Es bleiben für die städtebauliche Initiative somit nur folgende beiden Möglichkeiten: Entweder stehen bei der Neuanlage Ortsnähe, Grundstücksfrage usw. so sehr im Vordergrund, daß von vornherein eine spätere Aufhebung als Friedhof und Grünfläche angenommen werden muß, oder aber er wird von vornherein in die geplanten (nicht zufällig

Fortsetzung auf Seite B 607



1a bis c Ältere Friedhöfe in St. und L., um welche die Stadt unorganisch herumgewachsen ist und mit deren Räumung eine gründliche städtebauliche Umgestaltung Hand in Hand gehen muß, sofern sie überhaupt Grünflächen bleiben



# Wettbewerbe

## Obersicht

Schluß	Gegenstand	Heft
Juni	15. • Olympischer Kunstwettbewerb 1940	41
	15. Litauen, Verwaltungsgebäude	14
	15. Grötzingen, Ehrenmal	19
	15. Annaberg, Großplastik	21
	16. • Weidenau-Sieg, Kreisberufsschule	13
	18. • Greifswald, Marktplatzgestaltung	11, 17
Juli	20. Deutschland, Einfamilienhäuser	14
	30. • Jena, HJ-Heim	13, 17
	1. • Meiningen, Knaben- und Mädchenberufsschule	14
	1. • Franken-Thüringen, Forstbauten	17
	1. • Oppeln, Stadttheater	21
	1. • Witten, Platzgestaltung	21
August	5. • Neuß, Siedlungsmittelpunkt	21
	18. • Köslin, Rathaus, Saalbau	20
	30. Emsland, Neue Bauernhöfe	14
	15. • Regensburg, Parteihaus und Platzgestaltung	20
Sept.	15. Gütersloh, Ehrenmal	22
	1. Ebersbach a. N., Parteihaus	22
	1. Berlin, Siemens-Ring-Stiftung	5
	1. • Breslau, Innerer Ringblock	14, 15, 17
	1. • Liegnitz, Gartenbauausstellung	21

• Von der Reichskammer der bildenden Künste bestätigt

## Ausschreibungen

### Eberbach a. N., Parteihaus

Für ein Gemeinschaftshaus (Festhalle) und Verwaltungsgebäude der Partei und ihrer Gliederungen schreibt die Stadt unter den in den Landeskommisärbezirken Mannheim und Karlsruhe ansässigen Architekten einen Wettbewerb aus. Erster Preis: 1500 RM; zweiter Preis: 1000 RM; dritter Preis: 500 RM; zwei Ankäufe zu je 150 RM. Tag der Einlieferung: 1. September 1938 an das Stadtbauamt Eberbach a. N.

### Gütersloh, Ehrenmal

Die Stadt schreibt einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die im Weltkriege Gefallenen der Stadt Gütersloh aus. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, Bildhauer und Gartengestalter, die in den Gauen Westfalen-Nord, Westfalen-Süd, Hannover-Süd und Essen wohnen oder in Westfalen geboren sind. Preise: 1200 RM, 500 RM, 300 RM. Preisrichter: Oberregierungs- und Baurat Gelderblom, Minden; Landesleiter der RdbK. Waldow, Münster; Gauamtsleiter Architekt Bartels, Münster; Gartendirektor Meierkamp, Bielefeld; Kunstmaler Westerfrölike, Gütersloh; Bürgermeister Bauer, Gütersloh; Städt. Baurat Göner, Gütersloh. Unterlagen gegen 4 RM durch das Stadtbauamt Gütersloh. Tag der Einlieferung: 15. August 1938.

## Entscheidungen

### Hechingen, Schulerweiterung

Zu dem für einen Erweiterungsbau der Schloßbergschule ausgeschriebenem Wettbewerb waren 16 Entwürfe eingegangen. Erster Preis: Diplom-Ingenieure Marmon und Vogt, Sigmaringen; zweiter Preis: Architekt Richard Kessler, Rottweil; dritter Preis: Architekt J. Schlienz, Balingen. Zum Ankauf empfohlen wurde der Entwurf der Architekten Schilling und Lütkehaier, Rottenburg.

### Karlsruhe, Jugendherberge

An dem Wettbewerb hatten sich 18 Karlsruher Architekten beteiligt. Erster Preis: Architekt Alex Bierig, zweiter Preis: Dipl.-Ing. Volker Beichel, dritter Preis: Regierungsbaumeister Hans Bechtloff, sämtlich Karlsruhe. Ankäufe: Dipl.-Ing. Hans Göckle, Architekt Hermann Lorch, beide Karlsruhe (Ausschreibung siehe Heft 11/1938, Seite B 331).

## Koblenz, Plätzegestaltung

Es waren 130 Entwürfe eingegangen. Die drei besten Entwürfe standen in der Art ihrer Durcharbeitung so nahe beisammen, daß das Preisgericht die Preissumme in drei gleiche Teile teilte und jedem der Preisträger 2500 RM zuerkannte. Für die Ankäufe wurden fünfmal je 500 RM als Preis zur Verfügung gestellt, so daß insgesamt 10 000 RM an Preisen verteilt wurden. Die drei besten Entwürfe stammen von Helmut Ederle, Stuttgart; Regierungsbaumeister Leo Mousbach, Koblenz und von Regierungsbaumeister Ernst Zinser, Hannover. Angekauft wurden die Entwürfe von Regierungsbaumeister Karl Brand, Köln; Architekt Peter Grund, Düsseldorf; Diplom-Ingenieur Konrad Stierhoff, München; Hermann Hampe, Heidelberg und von Diplom-Architekt Karl Moritz, Köln. Aus den Anregungen dieses Wettbewerbes wird unter anderem auch der Erweiterungsbau des Koblenzer Oberpräsidiums vorgenommen, dessen Baubeginn für das nächste Frühjahr in Aussicht genommen ist (Ausschreibung siehe Heft 46/1937, Seite B 1018 und Heft 3/1938, Seite B 58).

## Verden a. d. Aller, Industrie- und Handelskammer

Erster Preis: Architekten F. O. Lemcke und Fr. Brinkmann, Hannover; zweiter Preis: Diplom-Ingenieure Karl Aug. Muth und Joseph Kloppenburg, Hannover; dritter Preis: Architekt Friedr. Jochmann, Hannover. Ferner wurden drei Entwürfe angekauft (Ausschreibung siehe Heft 13/1938, Seite B 383, Heft 15/1938, Seite B 435 und Heft 17/1938, Seite B 476).

# Nachrichten

## Gesetze und Richtlinien

### Was ist Bauland?

Die Frage, ob ein landwirtschaftlich genutztes Grundstück im Einzelfall als Bauland im Sinn des § 51 Absatz 2 des Reichsbewertungsgesetzes von 1934 anzusehen ist, ist grundsätzlich nach objektiven Merkmalen — Lage, Beschaffenheit, Art der Nachbargrundstücke, Verwendungsmöglichkeiten zu anderen als landwirtschaftlichen Betriebszwecken — zu beurteilen. Die zeitliche Benutzungsart der Parzellen spielt, wie der Reichsfinanzhof im Urteil — IV A 65/35 — vom 29. Oktober 1936 ausführt, dabei keine Rolle. Landwirtschaftlich genutztes Land kann sich ohne, selbst gegen den Willen des Eigentümers in Bauland umwandeln, wenn die bauliche Entwicklung der Gegend, insbesondere am Rand einer sich ausdehnenden Ortschaft, eine entsprechende Richtung genommen hat. Der Begriff Bauland setzt ferner nicht voraus, daß das Grundstück „baureif“ ist. Die Absicht und Zweckbestimmung des Eigentümers kann nur in zweifelhaften Fällen berücksichtigt werden.

### Friedensmiete und Steuergeheimnis

Der Preussische Finanzminister hat in einem Erlaß vom 26. Januar 1938 den Standpunkt vertreten, daß die Auskunftserteilung über die Höhe der Friedensmiete an die Mieter keine Verletzung des Steuergeheimnisses bedeuten könnte. Sofern bei nicht geschützten Räumen (teuren Wohnungen und Geschäftsräumen) der Grundeigentümer die Angabe der Höhe der Friedensmiete verweigert, kann nach dem Ministerialerlaß die Friedensmiete auch solchen Mietern auf Ansuchen mitgeteilt werden, die auf Grund der Anordnungen des Reichskommissars für die Preisbildung ein berechtigtes Interesse haben. Nach dem Erlaß des Preiskommissars ist namentlich grundsätzlich Anträgen von Mietern auf Herabsetzung eines Mietzinses, der die gesetzliche Miete übersteigt, bis zur gesetzlichen Miete stattzugeben bei allen Altwohnungen, also ohne Rücksicht darauf, ob die Wohnungen den Vorschriften des Reichsmietengesetzes unterliegen oder nicht. Gemischte Räume werden hierbei wie Wohnungen behandelt. Mündliche Auskünfte und einfache schriftliche Auskünfte sind vom Katasteramt gebührenfrei zu erteilen. Für Auszüge aus den Unterlagen werden Gebühren erhoben. Die Anträge auf Mietherabsetzung sind an die Gemeindebehörde (Preisbildungsbehörde) zu richten und mit Begründung zu versehen, für die Entscheidungen werden

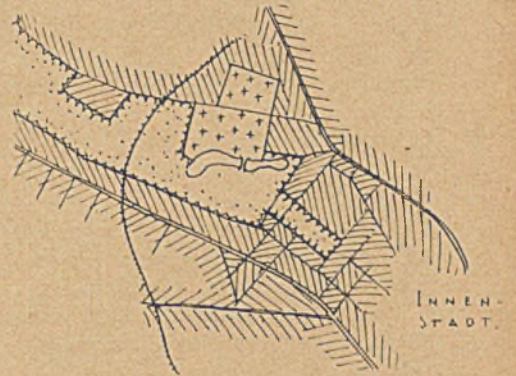
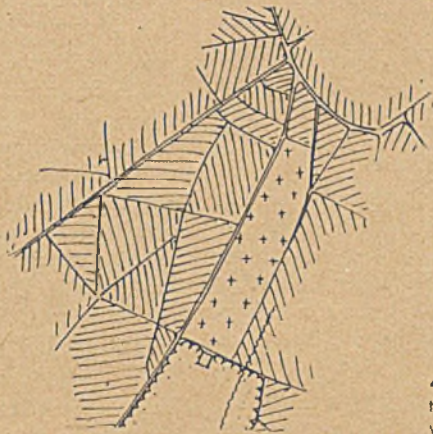
Fortsetzung auf Seite B 615



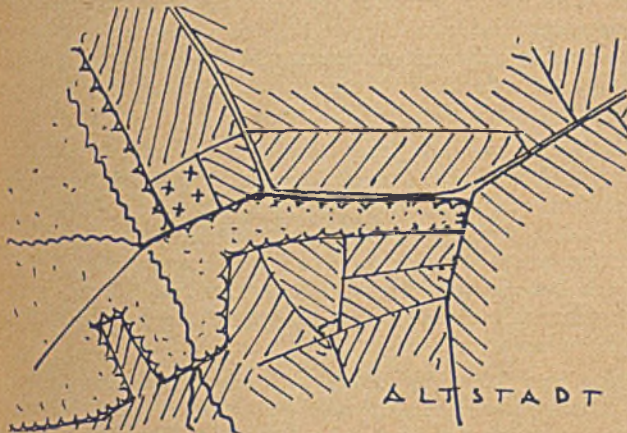


2 **Älterer Friedhof in St.**, an den die Stadt organisch herangewachsen ist

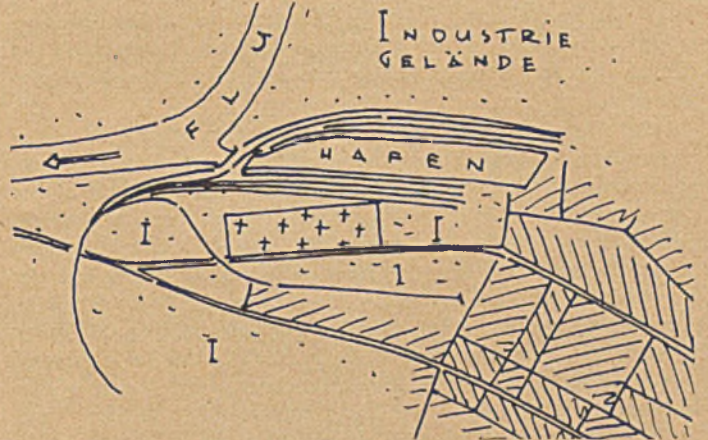
Mitte: 3 **Älterer Friedhof in M.**, im Anschluß an die Grünflächen organisch in das erweiterte Stadtgebiet eingebunden



4 **Neuerer Friedhof in St.**, unmittelbarer Bestandteil eines Grünflächenzugs, eine Lösung von Bestand, wenn auch räumlich noch nicht bestimmt genug gestaltet



5 **Älterer Friedhof in H.**, organisch in Grünflächen und Stadterweiterung eingegliedert



6 **Älterer Friedhof in D.** Mitten in Hafens-, Industrie- und Bahnanlagen, nach der Räumung bestenfalls hier einzubeziehen

gewordenen) Grünflächen einbezogen. Aber auch dann sollte man sich nach Möglichkeit klar darüber werden, ob er später als Friedhof bleibt (Abb. 2) oder zur Grünfläche wird (Abb. 4), weil im ersten Falle die Anlage bestimmter eingefügt sein muß als im zweiten. Der unmittelbare Zusammenhang mit den Grünflächen oder auch nur der räumliche Anschluß lösen außerdem automatisch die sonst schwierige Frage der Erweiterungsmöglichkeit. Denn eine nicht vorgesehene weitere Dezentralisation bei zunehmendem Raumbedarf läßt sich erfahrungsgemäß wegen des damit verbundenen Neubedarfs an Bauten meist wirtschaftlich nicht verantworten.

Nach diesen Überlegungen tritt die Frage des Grünflächen-

plans in den Vordergrund. Abgesehen davon, daß sowohl das konzentrische als auch das radiale System als überholt erscheinen<sup>\*)</sup>, steht ihnen in dieser Frage nichts im Wege. Sie geben nur weniger als das vom Verfasser vorgeschlagene die Möglichkeit, den Friedhof gleich günstig zu den Wohngebieten und der freien Landschaft anzuordnen. Ob aber die Grünflächen erst am Stadtrand beginnen, oder ob sie in das Weichbild hineingreifen, immer ist die räumlich bestimmte Einfügung anzustreben, ohne die Wohngebiete allein auf den Friedhof als Grünfläche anzuweisen.

<sup>\*)</sup> „Eine Sparmöglichkeit der Gemeinden in der Grünflächenfrage“. Deutsche Bauzeitung Nr. 23/1936.

## Leistungssteigerung des technischen Nachwuchses

Dr.-Ing. Willi Peise, Köln

Die ständig steigenden Anforderungen, welche die Baupraxis an die ins Leben tretenden jungen Techniker stellt, macht es notwendig, daß sich das technische Ausbildungswesen immer von neuem auf diese Forderungen der Praxis ein- und umstellt. In den letzten Jahren sind auf allen Lehrgebieten besonders intensive Untersuchungen zur Leistungssteigerung angestellt und viele Neuerungen durchgeführt worden, so daß die jungen Techniker in den meisten Fällen sofort nach Verlassen der Schule brauchbare Mitarbeiter im Büro und an der Baustelle sind. Die Möglichkeiten zur Leistungssteigerung scheinen mit Rücksicht auf die nicht durchführbare Verlängerung von Ausbildungszeiten tatsächlich erschöpft zu sein; denn die Lehrstoffe sind weitgehendst der Praxis angepaßt, die Lehrmethoden bedienen sich der neuesten Hilfsmittel und die Lehrkräfte sollen nach Möglichkeit immer wieder Gelegenheit zur praktischen Betätigung haben. Nur in einer Beziehung ist eine Leistungssteigerung noch möglich, die zur Zeit noch nicht ausgenutzt wird: es betrifft die Art der Abhaltung technischer Prüfungen.

Auf allen technischen Schulen — Hoch- und Fachschulen — ist man bemüht, den Lernenden durch Angabe von Literatur, durch Diktieren von Leitsätzen, durch Aufstellen von Tabellen und Zusammenstellungen von Werkzeugen zu vermitteln, die eine Bearbeitung von Aufgaben nicht nur ermöglichen, sondern vor allem auch erleichtern und die Lösungen beschleunigen sollen. In vielen Schulen ist man dazu übergegangen, diese Hilfsmittel nicht nur für den eigentlichen Schulbedarf, sondern in erster Linie für das praktische Berufsleben brauchbar zu gestalten. Da häufig während der Ausbildungszeit sich Neuerungen ergeben auf Gebieten, die in der Ausbildung bereits behandelt worden sind, werden die Schüler außerdem angehalten, diese Neuerungen von sich aus in ihren Hilfsmitteln zu vermerken, damit sie auch später in der Praxis ohne Schulzwang diese Hilfsmittel immer auf dem Laufenden halten. Der große praktische Wert derartiger Hilfsmittel wird allgemein anerkannt, nur wird der erzieherische Erfolg einer solchen Unterrichtsart sehr stark eingeschränkt durch die Art der Abhaltung der Prüfungen: in den



meisten Prüfungsordnungen an Hoch- und Fachschulen ist die Benutzung von Hilfsmitteln entweder ganz verboten oder beschränkt auf einige Tabellen, die in ihrer Bedeutung den Logarithmentafeln gleichkommen. Diese Beschränkung der zugelassenen Hilfsmittel beeinflusst naturgemäß nicht nur die Prüfungen, sondern vor allem auch den Unterricht und hemmt die Ausbildungsmöglichkeiten auf vielen Gebieten.

Es entsteht die Frage, ob man sich nicht mit Rücksicht auf die Möglichkeit einer großen Leistungssteigerung auch in dieser Beziehung auf die Erfordernisse und auf die Gewohnheiten der Praxis einstellen sollte, indem man sich bei Prüfungen überhaupt nicht um die benutzten Hilfsmittel kümmert und nur die Richtigkeit der Lösung und die Schnelligkeit der Bearbeitung beurteilen sollte.

So wie es einem Bürovorsteher ganz gleichgültig ist, ob und welche Hilfsmittel seine Mitarbeiter benutzen, sollte es auch den Lehrer bei einer technischen Prüfung gar nicht interessieren, welche Hilfsmittel seine Prüflinge benutzen. In beiden Fällen — in der Praxis und in der Prüfung — ist die Hauptsache: die Lösung der Aufgabe ist richtig und die Bearbeitungszeit eingehalten.

Jeder Praktiker wird diese Einstellung dem technischen Ausbildungswesen gegenüber für vernünftig und begrüßenswert halten; nur Schulmänner glauben, daß mit dieser Art ein Sinken der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit verbunden sei. Diese Gefahr kann durch eine geschickte Auswahl der Aufgaben durchaus vermieden werden. Man stelle nur Aufgaben aus der Praxis, dann wird der Prüfling erkennen lassen, ob er technische Fähigkeiten besitzt, auch wenn er zur Bearbeitung Hilfsmittel benutzt. Es ist unvorstellbar, daß ein Prüfling, der keine Ahnung von dem Wesen einer Massenberechnung hat, eine solche Massenberechnung in der Prüfung sachgemäß aufstellen kann, auch wenn er ein ähnliches Muster oder die VOB mit in die Prüfung bringt und benutzt. Es ist unvorstellbar, daß ein Prüfling, der keine Ahnung vom Eisenbetonbau hat, eine Eisenbetonkonstruktion in der Prüfung sachgemäß durchführt und berechnet, auch wenn er den Zement- oder den Betonkalender benutzt. Das heißt also, daß die wissenschaftliche Leistung und die wissenschaftlichen Forderungen durch die Benutzung von Hilfsmitteln jedenfalls auf dem Gebiet des technischen Ausbildungswesens nicht gemindert werden. Es scheint, daß wir Techniker in dieser

Frage noch zu stark unter dem Einfluß der Philologen stehen, die das gesamte Ausbildungswesen auf fast allen Gebieten des Lebens beeinflusst haben.

Die Baupraxis urteilt ja in solchen Fragen direkt in gegenläufiger Art. Wenn es zum Beispiel einem Büromitarbeiter, der wegen seiner Begabung und wegen seiner Kenntnisse vorwiegend zur Bearbeitung von Stahlkonstruktionen herangezogen wird, durch geschickte Ausnutzung literarischer Hilfsmittel gelingt, auch gute Holzkonstruktionen durchzuführen, dann wird man einen solchen Mitarbeiter seiner Anpassungsfähigkeit wegen weit höher einschätzen, als einen einseitigen Spezialisten, der auf seinem Gebiet ohne Hilfsmittel arbeitet, dagegen aber nicht in der Lage ist, sich mit Hilfsmitteln in ein anderes Gebiet einzuarbeiten.

Man sollte tatsächlich im technischen Ausbildungswesen die bisher für das Auswendiglernen verwendete Energie zur dringend notwendigen Stoffweiterung und die ersparte Zeit zur Vergrößerung der Übungen verwenden. Durch zahlreiche Übungen wird das zu häufige Nachschlagen in den Hilfsmitteln auf das für die Praxis erwünschte Mindestmaß beschränkt, und durch die Lehrstoffweiterung wird die erstrebte Leistungssteigerung tatsächlich erreicht.

Man muß sich nur dessen bewußt sein, daß ein Erfolg auf diesem Gebiet von wirklich durchschlagender Bedeutung nur erzielt werden kann, wenn man sich nicht nur zu einer Erweiterung des Umfanges der zugelassenen Hilfsmittel bequemt, sondern wenn man sich auf eine vollkommen andere Grundlage in der Betrachtung dieser Dinge stellt, indem man sich um die Benutzung von Hilfsmitteln überhaupt nicht kümmert, dafür aber hohe Anforderungen stellt.

Man unterrichte über Dinge, die der Praxis entsprechen, stelle der Praxis entsprechende Aufgaben und prüfe in einer der Praxis entsprechenden Art; erst dann hätte man im technischen Ausbildungswesen einen Höhepunkt der Leistungssteigerung nach bester Möglichkeit erreicht.

Nach diesen Grundsätzen sollte in allen den Ausbildungszweigen verfahren werden, bei deren Abschluß der Eintritt in eine Stellung mit eigener voller Verantwortung verbunden sein kann. Das heißt, die Vorschläge kommen nicht in Frage für Gesellenprüfungen, dagegen wohl für Meister-, Techniker-, Baumeister-, Diplom- und Assessorprüfungen.

## Klimatechnik, Metalle und Holz auf der VDI-Tagung

Die 76. Hauptversammlung des VDI, die vom 27. bis 31. Mai 1938 in Stuttgart stattfand, zeigte in ihren Hauptvorträgen, Fachsitzungen und Besichtigungen den deutschen Ingenieuren die wichtigsten Ergebnisse, Erfahrungen und Erfolge der wissenschaftlichen Forschung und praktischen technischen Arbeit und gab ihnen Hinweise und Richtlinien für eine den staats- und wirtschaftspolitischen Erfordernissen der Zeit entsprechende Ausrichtung ihres täglichen Berufsschaffens. Von den zahlreichen Fachsitzungen dürften unsere Leser besonders interessieren die Fachsitzungen „Klimatechnik“, „Nichteisenmetalle“ und „Holztechnik“.

Da heute Arbeits-, Versammlungs- und Aufenthaltsräume in immer größerem Umfange mit Klimatisierungsanlagen ausgestattet werden, führte der Fachausschuß für Lüftungstechnik des VDI und der Verein deutscher Heizungsingenieure im VDI eine Fachsitzung „Klimatechnik“ durch, auf der die für Planung, Einrichtung und Verwendung von Klimaanlagen maßgebenden Grundfragen eingehend erörtert wurden. In ihr sprach Obering. Dr. phil. habil. **Bradtke** VDI, Berlin, die Grundlagen für die Planung und den Entwurf von Klimaanlagen und die für die Aufbereitung der Luft (Befeuchtung, Kühlung und Trocknung) in Betracht kommenden Verfahren und Geräte. Die vollselbsttätigen Klimaanlagen, die besonders in Industriebetrieben benötigt werden, die hygroskopische (wasseranziehende) Stoffe, wie Textilfasern, Tabak, Papier usw. verarbeiten, behandelte Dipl.-Ing. **W. Sülzle** VDI, Stuttgart. Er zeigte, wie die Klimatisierung nicht nur Schäden durch den Einfluß wechselnder Be-

triebs- und Witterungsverhältnisse verhütet, sondern auch die Herstellung von gleichförmigen Erzeugnissen mit gleichen Güteeigenschaften sichert. Es zeigte sich weiter, daß durch sie in einer Reihe von Industrien auch erhebliche Werkstoffersparnisse erzielt werden können. Einen weiteren Vorteil bildet noch der günstige Einfluß, den die verbessernden Luftverhältnisse auf die Gesundheit der Belegschaft ausüben. Dipl.-Ing. **O. H. Brandt** VDI, Hamburg, erörterte dann die neuzeitlichen Klimageräte und ihren Einbau in bestehende Aufenthaltsräume. Er wies dabei besonders auf die neu entwickelten Einzel-Klimageräte hin, die dort vorteilhaft Verwendung finden, wo der nachträgliche Einbau von zentralen Klimaanlagen und ihren Kanälen auf Schwierigkeiten stößt. Bei der Einrichtung von Lüftungs- und Klimaanlagen muß vor allem darauf geachtet werden, daß keine Geräuschbelastung durch Schallübertragung stattfindet. Dr.-Ing. **Dr. W. Zeller** VDI, Berlin, gibt daher einen Überblick über die Mittel und Maßnahmen zur Geräuschabwehr und über die Erfahrungen, die bei der Geräuschbekämpfung in Lüftungs- und Klimaanlagen gemacht worden sind. Schon bei der Planung der Anlagen müssen die schalltechnischen Anforderungen berücksichtigt werden, da die nachträgliche Abstellung schalltechnischer Mängel fast immer erheblich kostspieliger ist als die Mehrkosten, die durch sehr sorgfältige Planung entstehen.

Die Verarbeitungsmöglichkeiten und Eigenschaften der Nichteisenmetalle wurden in der Fachsitzung „Nichteisenmetalle“ behandelt. Dr. **Dahl**, Berlin, wies in ihr auf den



erheblichen Einfluß hin, den unbeabsichtigte Beimengungen auf die Güteeigenschaften von Nichteisenmetalllegierungen haben können. Neuere Ergebnisse in der Technologie der Zinklegierungen, welche die Verwendung dieser schwierig zu verarbeitenden Werkstoffe erleichtern, legte Dr.-Ing. **Burkhardt**, Berlin, dar. Bei genauer Kenntnis der Arbeitsbedingungen, die zur Erzielung der besten Eigenschaften der Zinklegierungen notwendig sind, können diese in Deutschland verhältnismäßig reichlich vorhandenen Werkstoffe in fast allen Beziehungen mit den anderen Buntmetallen wetteifern. Über die Erfahrungen bei der Herstellung und Verwendung von Leichtmetallspritzguß sprach Obering. **Bauer** VDI, Stuttgart-Bad Cannstatt. Er zeigte, wie die Wirtschaftlichkeit dieses werkstoffsparenden Formgebungsverfahrens von einer Reihe von Einflußgrößen wie Stückzahl, Formgebung, Einsparung an Bearbeitung, Wandstärke usw. abhängt.

Auf der Fachsitzung „Holztechnik“ sprach Dr.-Ing. **H. Seitz** VDI, Stuttgart, über die neuere Entwicklung der Ingenieurholzbauten und ihre wissenschaftlichen Grundlagen. Umfangreiche Versuche haben wichtige Erkenntnisse gebracht

über die Festigkeitseigenschaften der Bauhölzer, über die in der Praxis zulässigen Spannungen, über die zulässige Belastung von mehrteiligen Druckstäben und von Verbindungsmitteln. Prof. Dr. **Zentgraf**, Gießen, erörterte die Aufgaben des Forstmannes für die technisch einwandfreie und zweckmäßige Bereitstellung des Nutzholzes. Der Forstmann kann die gute Holzpflege in Zusammenarbeit mit der Industrie durch zeitigen Einschlag erleichtern, ferner durch raschen Verkauf, rasche Überweisung und schnelle Holzabfuhr. Die Bestandsentwicklung muß durch Pflegehiebe gefördert werden mit dem Ziel, einen gleichmäßigen Aufbau der Jahresringe im Stamm sowie möglichst geradschaftige Stämme und astreines Holz zu erhalten. Weiterhin müssen die sogenannten Edelhölzer verstärkt angebaut werden. Die Messung der Holzfeuchtigkeit im Gewerbe- und im Fabrikbetrieb behandelte Dipl.-Ing. **Nusser**, Stuttgart-Bad Cannstatt. Der Vortragende legte die für die Praxis geeigneten Meßverfahren und Meßgeräte zur Feststellung der Holzfeuchtigkeit dar und wies auf eingehende Versuche hin, welche die Vervollkommnung der elektrischen Holzfeuchtigkeitsmessung zum Ziele haben.

## Bauwirtschaft

### Das neue Rechnungswesen in der Bauindustrie

Das Rechnungs- und Buchführungswesen in der Bauindustrie ist durch die Erste Anordnung der Wirtschaftsgruppe „Bauindustrie“ zur Ausgestaltung des Rechnungswesens grundlegend auf einheitlicher Grundlage geregelt worden. Diese wichtige Anordnung enthält folgende Bestimmungen, die von jetzt ab für das Rechnungsjahr richtunggebend sind.

(1) Die Mitglieder der Wirtschaftsgruppe Bauindustrie sind ab 1. April 1938 verpflichtet, kaufmännische Bücher nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung zu führen. (Die Wirtschaftsgruppe kann einem Antrag auf Befreiung von der Pflicht zur doppelten Buchführung bei besonders gelagerten Verhältnissen nach Prüfung stattgeben.) Die Buchführung muß klar und übersichtlich sein, sie muß Stand und Veränderung am Vermögen, am Kapital und an Schulden und die Aufwendungen, Leistungen und Erfolge erfassen. Die Aufstellung einer Jahresbilanz (tunlichst nach der Gliederung gemäß § 131 des Aktiengesetzes) und einer Gewinn- und Verlustrechnung (mit Trennung der betrieblichen Ergebnisse von den außerordentlichen Erträgen) ist Pflicht. Für jede Buchung müssen rechnungsmäßige Belege vorhanden sein, die geordnet aufzubewahren sind. Die Wirtschaftsgruppe stellt den Mitgliedern einen Musterkostenplan mit Erläuterungen, der zum 1. Januar 1939 durch eine weitere Verordnung verbindlich eingeführt wird, zur Verfügung. Zweckmäßigerweise wird der Kontenplan jetzt schon bei Umstellungen der Buchhaltung zugrunde gelegt. (Der Kontenplan entspricht weitgehend den hierüber erlassenen Vorschriften des Reichswirtschaftsministers.) Je nach der Größenordnung der Unternehmungen sind die einzelnen Konten bei Beibehaltung des Systems weiter zu unterteilen, damit die Kontierung jeder Unternehmung eine klare Erfassung und Abgrenzung der einzelnen Geschäftsvorfälle sowie eine ausreichend tiefe Gliederung der Bestands-, Aufwands-, Leistungs- und Erfolgsposten ermöglicht. (2) Für jeden Bau ist ab 1. April 1938 ein besonderes Baukonto einzurichten. (3) Das Baukonto ist gemäß den näheren Vorschriften in den Ausführungsbestimmungen zu zergliedern, damit eine Nachrechnung ermöglicht wird. (4) Die allgemeinen Geschäftskosten sind gesondert zu erfassen und bei dem Bauergebnis statistisch zu berücksichtigen. Die Zinsen sind gesondert von den allgemeinen Geschäftskosten zu verbuchen. Die für die Kapitalvorhaltung der einzelnen Baustellen zu berechnenden Zinsen sind im Bauergebnis unter Zugrundelegung der jeweiligen Differenz von Baubelastung und Baueinnahmen zu berücksichtigen. (5) Diese

Anordnung bezieht sich nur auf das Bauhauptgewerbe. Haupt- und Fachmitglieder der Wirtschaftsgruppe sind verpflichtet, ihre Buchhaltung gemäß den vorstehenden Grundsätzen und nachstehenden ergänzenden Bestimmungen einzurichten bzw. umzugestalten. Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Bauindustrie behält sich Nachprüfungen in den Unternehmungen vor und wird die Befolgung der Anordnung durch Ordnungsstrafen erzwingen. Durch Errichtung von Bychstellen wird sichergestellt, daß auch kleinere Unternehmungen ohne erheblichen Kostenaufwand der Anordnung entsprechen können.

In Erläuterung der Ersten Anordnung veröffentlicht der Leiter der Wirtschaftsgruppe Bauindustrie nach folgende Bestimmungen: Zu 3. Für die Zergliederung der Baukonten wird im einzelnen zunächst bestimmt: die Unterteilung der Baukonten richtet sich nach den Erfordernissen einer ordnungsmäßigen Vorkalkulation gemäß den vorhandenen Richtlinien. Die Unterteilung hat mindestens die nachstehenden sieben Kostenartengruppen zu umfassen (kleine Gliederung). (1a) Sozialversicherungspflichtige Löhne. (1b) Wegegelder, Auslösungen, Wochenendheimfahrten. (2) Stoffe und Subunternehmer (Baustoffe einschl. Fracht und Anfuhr, Betriebsstoffe einschl. Fracht und Anfuhr, Bauhilfsstoffe einschl. Fracht und Anfuhr, Subunternehmer für Leistungspositionen einschließlich fest einzubauender Fabrikate aus eigenen Werkstätten). (3) Frachten und Fuhrlohne für Gerät und Einrichtungsmaterial (Frachten und Fuhrlohne, Gerätemodelöhne, eigene Fuhrleistungen). (4) Abschreibung, Verzinsung (Gerätemiete) bzw. Fremdmiete für Maschinen und Großgeräte der Baustelle. (5) Lohnabhängige Gemeinkosten der Baustelle (soziale Abgaben, Verbrauchsgerät und Werkzeug, Gehälter der Baustelle, Büro- und Verkehrsposten). (6) Fremdrepaturen, Ersatzteile und Geräterepaturen in eigener Werkstatt. (7) Sonstige Gemeinkosten der Baustelle (sonstige Gemeinkosten, Umsatzsteuer, Zinsen).

Grundsätzlich sind die Baukonten mit zunehmender Schwierigkeit und Größe der Bauaufträge weiter zu unterteilen. Als Anhalt hierfür dient die nachstehende Gliederung (große Gliederung): (1a) Reine Löhne mit sozialversicherungspflichtigen Zulagen. (1b) Auslösungen, Wegegelder, Wochenendheimfahrten. (2) Baustoffe einschl. Fracht und Anfuhr. (3) Betriebsstoffe einschl. Fracht und Anfuhr. (4) Bauhilfsstoffe einschl. Fracht und Anfuhr für Baubetrieb. (5) Bauhilfsstoffe einschl. Fracht und Anfuhr für Einrichtung. (6) Subunternehmer für Leistungspositionen (außer Materialanfuhr). (6a) Fabrikate eigener Werkstätten. (7) Frach-



ten und Fuhrlöhne für Gerät und Einrichtungsmaterial. (7a) Ladelöhne des Bauhofes, eigene Fuhrleistungen für Gerät und Einrichtungsmaterial. (8) Abschreibung und Verzinsung (Gerätmieten) bzw. Fremdmiete für Maschinen und Großgerät unter Gutschrift der Gerätemiete auf einem Rückstellungskonto. (9) Gehälter der Baustelle mit tariflichen, außertariflichen Zulagen und sozialen Abgaben. (10) Soziale Abgaben für die unter 1 gebuchten Löhne. (11) Verbrauchs- und Kleingeräte, Werkzeuge. (12) Büro- und Verkehrskosten. (13) Fremdreparaturen und Ersatzteile. (13a) Gerätereparaturen in eigener Werkstatt. (14) Sonstige Gemeinkosten, Zinsen. (15) Umsatzsteuer.

Bis auf weiteres müssen die Baukonten für Bauaufträge, deren Wert 300 000 RM überschreitet, entsprechend der vorstehenden großen Gliederung unterteilt werden. (Voraussetzung für die Anwendung ist, daß bei einem Bauauftrage diese Kostenarten anfallen.) Die Wirtschaftsgruppe kann einem begründeten Antrag auf Verringerung des Umfangs der großen Gliederung bei besonderen Verhältnissen nach Prüfung stattgeben.

Zu 4. Die Allgemeinen Geschäftskosten setzen sich wie folgt zusammen: Allgemeine Geschäftskosten ohne Zinsen und Abschreibung: (a) Gehälter und sonstige Bezüge der Leitung und

der Angestellten des Zentralbüros (einschl. der Vergütung für den Einzelunternehmer). (b) Soziale Abgaben für zentrale Gehälter und sämtliche freiwilligen sozialen Leistungen. (c) Fremde Mieten für Geschäfts- und Büroräume bzw. Rechnungsmieten bei eigenem Grundbesitz. (d) Heizung, Beleuchtung, Schreibbedarf, Portoausgaben, Telephon, Reinigung, Zeitschriften, Bücher, Insekte, Verdingungsunterlagen, die den Baukonten nicht unmittelbar belastet werden können. (e) Allgemeine Reisekosten. (f) Betriebssteuern, mit Ausnahme der Umsatzsteuer, wie Lohnsummen-, Gewerbesteuer, Gewerbebeitragssteuer, Industriebelastung usw. (g) Beiträge, Kollektivversicherungen, wie Feuer-, Diebstahl-, Haftpflicht-, Unfallversicherung, Stempelkosten, Verbands- und Vereinsbeiträge. (h) Sonstige allgemeine Geschäftskosten. (i) Personenkraftwagen. (k) Mittelbare Betriebskosten der Lagerplätze, Laboratorien, Fuhrpark und dergleichen.

Empfangene und gegebene Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen unter Berücksichtigung des Eigenkapitals und bereits den Bauten bzw. den allgemeinen Geschäftskosten (kalkulative Gebäudemieten) belastete Zinsen (s. kleine Gliederung 7, große Gliederung 14), Abschreibungen für Immobilien (soweit nicht bereits durch kalkulative Mieten berücksichtigt) und für Mobilien der Zentrale.

## Wohnungswirtschaft

### Gebühren für Entscheidungen in der Mietpreisbildung

In seinem Runderlaß über Preisüberwachung und Preisbildung bei Mieten, den der Reichskommissar für Preisbildung bekanntgibt, wird darauf hingewiesen, daß für die Entscheidung der Preisbildungsbehörde Verwaltungsgebühren nach Maßgabe der landesrechtlichen Bestimmungen erhoben werden. Der Reichskommissar ersucht, die Gebühren, soweit es danach zulässig, einheitlich nach folgenden Sätzen zu erheben:

(1) Mietzinserhöhungsanträge: 10 vH der beantragten Erhöhung (Jahresbetrag), mindestens jedoch 5,— RM. (2) Mieterhöhungsanträge wegen baulicher Veränderungen oder wegen Neueinführung oder Erhöhung von Gebühren: die halbe Gebühr. (3) Genehmigung einer Mietherabsetzung bei Wohnungen: 2,— RM. (4) Zustimmung zu Entscheidungen des Mieteinigungsamts: gebührenfrei. (5) Ermäßigung von Miet- oder Pachtzinsen bei Geschäftsräumen: 10 vH der beantragten Ermäßigung (Jahresbetrag), mindestens jedoch 5,— RM. (6) Sonstige Entscheidungen: 2,— RM. Soweit zulässig, soll die Zahlung der Gebühr vor Einreichung des Antrags gefordert und bei der Antragstellung der Nachweis darüber verlangt werden. Eine Ermäßigung der Gebühr bei Ablehnung des Antrags soll nach Möglichkeit nicht eintreten.

### Unzulässige Mietskündigungen

Kündigungen von Mietverträgen sind nach der Preisstopverordnung nicht nur dann verboten, wenn sie unmittelbar eine Mietzinserhöhung ermöglichen sollen, sondern auch dann, wenn sich der Vermieter in anderer Weise durch die Neuvermietung wirtschaftliche Vorteile verschaffen will. Unter dieser Voraussetzung verstoßen insbesondere Kündigungen, die dem Vermieter die Möglichkeit geben sollen, eine Wohnung zu geschäftlichen Zwecken zu vermieten oder zu teilen, gegen die Preisstopverordnung. Unzulässig ist es ferner, einem Mieter deshalb zu kündigen, weil er einer vom Vermieter auf Grund des § 3 der Preisstopverordnung beantragten Mietzinserhöhung in berechtigter Wahrung seiner Interessen widersprochen oder gegen andere Forderungen des Vermieters auf Grund der Preisstopverordnung Einwendungen erhoben hat. Dasselbe würde gelten, wenn etwa Kündigungen deshalb ausgesprochen werden sollten, weil ein Mieter auf Grund dieses Erlasses zulässigerweise einen Antrag auf Mietherabsetzung stellt. Macht ein Mieter geltend, daß eine Kündigung gegen die Preisstopverordnung verstoße, kann der Vermieter von der Preisüberwachungsstelle ersucht werden, die Gründe, die ihn zur Kündigung veranlaßt haben, anzugeben und erforderlichenfalls glaubhaft zu machen. Die Prüfung durch die Preisüberwachungsstelle darf aber nicht dazu

führen, daß berechtigte Kündigungen verhindert oder erschwert werden und etwa Mieter geschützt werden, die ihre Verpflichtungen aus dem Mietvertrag, insbesondere hinsichtlich der ordnungsmäßigen Mietzinszahlung, verletzt haben oder die sich Belästigungen des Vermieters oder der Mitmieter haben zuschulden kommen lassen. Bei Räumen, die den Bestimmungen des Mieterschutzgesetzes unterliegen, ist von einer Prüfung der Kündigungsgründe durch die Preisüberwachungsstelle grundsätzlich abzusehen, da die Vorschriften dieses Gesetzes Kündigungen zum Zweck einer Umgehung der Preisstopverordnung ausschließen.

## Baugeldwesen

### Die Finanzierung des ländlichen Bauwesens

Der Preußischen Landesrentenbank ist vor allem die Finanzierung des Baues von Heuerlings- und Werkwohnungen sowie von Eigenheimen für ländliche Arbeiter und Handwerker übertragen worden. Zu diesem Zweck gewährt sie innerhalb des gesamten Reichsgebiets Zwischenkredite und nach Fertigstellung der Bauten Dauerkredite. Die Bank hat zur Beschaffung der Geldmittel die Genehmigung zur Ausgabe von zunächst 30 Millionen RM Landesrentenbriefe erhalten. Eine weitere Ausgabe dürfte demnächst erforderlich werden. Diese Maßnahmen der Reichsregierung sollen einen grundlegenden Wandel in der Stellung des Landarbeiters und der Ausgestaltung seines Wohnraums schaffen mit dem Ziel, die Landarbeiter mehr als bisher in ihrem Beruf zu verwurzeln. Bis zum Dezember 1937 waren Kredite in Höhe von 15,3 Millionen RM bewilligt und in Höhe von 2,3 Millionen RM ausgezahlt worden. Im ersten Vierteljahr 1938 ist das erste Ziel der Begebung von 30 Millionen RM Zwischenkredite voll erreicht worden.

### Ausschuß für die Neuordnung der Bausparkassen

Der Leiter der Fachgruppe Private Bausparkassen hat einen Ausschuß eingesetzt mit der Aufgabe, die von der Fachgruppe zu einer Reihe von mit der Neuordnung des Bausparwesens verbundenen Fragen abzugebende Stellungnahme vorzubereiten. In den Ausschuß wurden berufen die Herren Josef Knauß, Aachen, als Vorsitzender, Heinrich Fischer, Köln, Franz Frisch, Lübeck, Dr. Walther Helmes, Leonberg, Ferdinand Ostertag, Ludwigsborg, und C. Stobbe-Dethlefsen, Dortmund. Die erste Ausschußsitzung fand am 12. Mai statt. Es wurden insbesondere behandelt die Angabe von Wartezeiten und Darlehenskosten in der Werbung, die Zahlungsweise der Abschlußgebühr, die Beschaffung zusätzlicher Gelder, die Frage der Karenzzeit im Fall der Vollfinanzierung, die Frage der Nominalzinsen und Zuteilungsgebühren, die Beleihungsgrundsätze und die Übergangsfristen für die Vereinheitlichung der Spargruppen. Gestützt auf die Stel-



lungnahme des Ausschusses wird der Leiter der Fachgruppe eine Eingabe an die Aufsichtsbehörde richten.

## Richtlinien

### Neue Reichstarifordnung für die Angestellten im Baugewerbe

Der Reichstreuhand der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Sachsen hat als vom Reichsarbeitsminister bestellter Sondertreuhand der Arbeit eine Reichstarifordnung für die kaufmännischen und technischen Angestellten im Baugewerbe und in den Baunebengewerben erlassen, die im „Reichsarbeitsblatt“ vom 25. Mai d. J. veröffentlicht wird und am 1. Juni 1938 in Kraft tritt. Die Reichstarifordnung ist dadurch besonders bedeutsam, daß sie die allgemeinen Arbeitsbedingungen der technischen und kaufmännischen Angestellten nicht nur für das Baugewerbe, sondern auch für die wichtigsten Baunebengewerbe einheitlich für das ganze Reich regelt und hierbei den durch die großen Bauvorhaben bedingten besonderen Verhältnissen Rechnung trägt. Die Gehaltsätze selbst sind nunmehr von den Reichstreuhandern der Arbeit in bezirklichen Tarifordnungen festzusetzen. Die Reichstarifordnung stellt aber hierfür bereits den Rahmen durch eine Gehaltsgruppeneinteilung auf, für die die Bewertung der ausgeübten Tätigkeit in Verbindung mit der beruflichen Ausbildung die notwendigsten Einstufungsmerkmale gibt.

### Die Kündigungsfrist im Baugewerbe

Nach der Kündigungsbestimmung der Tarifordnung für das Baugewerbe kann das Arbeitsverhältnis im Baugewerbe nach Ablauf von 12 Arbeitstagen nach Neueinstellung beiderseits nur mit einer Frist von drei Tagen gelöst werden. Als bald nach Inkrafttreten der Tarifordnung setzte der Streit darüber ein, ob unter „Tage“ im Sinne dieser Bestimmung Arbeitstage oder Kalendertage zu verstehen seien. Nicht nur in der Praxis, sondern auch in der Rechtsprechung gingen die Ansichten hierüber auseinander. Um eine Klärung herbeizuführen, waren die Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront daher gezwungen, die Streitfrage den Arbeitsgerichten zur Entscheidung zu unterbreiten, um auf diese Weise eine höchstrichterliche Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts herbeizuführen. Wie das Amt für Rechtsberatungsstellen der DAF. mitteilt, hat nunmehr das Reichsarbeitsgericht zu der in Rede stehenden Streitfrage Stellung genommen. Es führt darin aus (RAG 209/37 v. 23. Februar 1938), daß die fragliche Kündigungsbestimmung der Tarifordnung nach ihrem Zusammenhang mit anderen Bestimmungen des § 9 sowie nach ihrem sozialen Sinn und Zweck dahin aufzufassen sei, daß unter Tage Arbeitstage und nicht Kalendertage zu verstehen sind. Es seien deshalb in die Kündigungsfrist nicht Sonn- und Feiertage oder sonstige Tage einzurechnen, an denen für einen größeren Bereich der Betrieb üblicherweise ruht, wie z. B. in bestimmten Bezirken am Pfingstdienstag. Mit dieser Entscheidung, die in Zukunft eine einheitliche Rechtsprechung gewährleistet, ist in einer Frage Klarheit geschaffen worden, die für das Baugewerbe größte praktische Bedeutung hat.

### Steuerbefreiung für Architekten bei Kleinsiedlungen

Die in Nr. 39 der Bestimmungen über die Förderung der Kleinsiedlung (KSB) vom 14. September 1937 ausgesprochene Steuerfreiheit soll, wie der Reichsarbeitsminister dem Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste mitteilt, nur eine sachliche Steuerbefreiung für alle Geschäfte und Verhandlungen, welche der Durchführung des Kleinsiedlungsverfahrens dienen, bringen. Die Einkommensteuer knüpft nicht an ein bestimmtes Geschäft oder an eine Verhandlung an, sondern erfaßt das Einkommen, das der Steuerpflichtige innerhalb eines Kalenderjahrs bezogen hat, ohne daß die einzelnen Einkommengeschäfte als solche versteuert werden. Soweit also eine Steuer von dem persönlichen Einkommen eines an dem Siedlungsverfahren Beteiligten erhoben wird, kommt eine Steuerbefreiung nach Nr. 39 nicht in Betracht. Von der Einkommensteuer ist deshalb ein an der Durchführung der Kleinsiedlung beteiligter Architekt nicht befreit. Von der Umsatzsteuer kann hingegen eine Befreiung nach Nr. 39 KSB in Anspruch genommen werden. Nach Nr. 39 KSB in Verbindung mit § 35 der Durchführungsbestimmungen zum Umsatzsteuer-

gesetz sind „Umsätze an die Träger“ der Kleinsiedlung steuerfrei. Umsätze sind die Geschäfte, die nach dem Umsatzsteuergesetz steuerpflichtig sind, also nicht nur Lieferungen, sondern auch „sonstige Leistungen“. Soweit der Architekt gegenüber dem Träger tätig wird und damit eine Leistung an diesen bewirkt, kann daher für diese Leistung die Umsatzsteuerfreiheit beansprucht werden.

## Bautätigkeit

### Die Bauarbeiten für die Linzer Reichswerke

Das Hüttenwerk der Reichswerke „Hermann Göring“ in Linz wird eine Kokerei, einen Hochofen sowie ein Stahl- und Walzwerk umfassen. Etwa 500 ha Gelände werden für das Unternehmen benötigt. Für die Unterbringung der Hüttenarbeiter stehen östlich der Hütte 200 ha Siedlungsgelände zur Verfügung. Zur vorläufigen Unterbringung der Arbeiter ist der Bau von Baracken für 3000 Mann bewilligt worden. Es ist ferner sofort mit dem Bau von zunächst 3000 Wohnungen begonnen worden. Die Bauunternehmer und Handwerker erhalten erhebliche Zuschüsse, damit sie auch in preislicher Hinsicht den Vorsprung der Wirtschaftsbetriebe des Altreichs einholen können. Jetzt stehen auf dem Gelände noch 20 Bauernhöfe, die umgesiedelt werden müssen. Auch die Dörfer St. Peter und Zizlau mit 400 Familien müssen an anderer Stelle untergebracht werden.

## Baustoffwirtschaft

### Verwendung hochwertigen Baustahls

Der Reichswirtschaftsminister macht im Runderlaß vom 27. April 1938 darauf aufmerksam, daß es durch die Verwendung von Baustahlgewebe oder anderem hochwertigen Baustahl möglich ist, in der Bauwirtschaft zu größeren gewichtmäßigen Einsparungen an Eisen zu kommen. Das Herstellungsvermögen in diesen Baustählen wird nur in ungenügendem Maß ausgenutzt. Es ist z. B. festgestellt, daß das Verhältnis von abgerufenem Moniereisen zu Beton-Sonderstahl, das im Monatsdurchschnitt des vergangenen Jahres 64 zu 36 vH der Gesamtmenge betrug, auf 70 zu 30 vH der Gesamtmenge in den ersten Monaten dieses Jahres zurückgegangen ist. Es ist daher geboten, in geeigneten Fällen hochwertige Betonstähle in größerem Umfang als bisher anzuwenden. Dabei müssen die Bedingungen in jedem Fall eingehalten werden, die an die Verwendung des hochwertigen Betonstahls oder der Sonderstähle geknüpft sind. Bezüglich des hochwertigen Betonstahls verweist der Minister auf die Bestimmungen seines Runderlasses vom 16. Februar 1937, bezüglich der Sonderstähle auf die jeweils geltenden allgemeinen Zulassungen. Insbesondere wird nochmals an die Bestimmungen erinnert, die die erhöhten Spannungen beim hochwertigen Betonstahl nur unter der Voraussetzung zulassen, daß bei einer Trennung der Zuschlagstoffe in die Körnungen 0 bis 7 mm und über 7 mm ein einwandfreier Beton mit einer Mindestwürfelfestigkeit  $W_{b28} \leq 160 \text{ kg/cm}^2$  hergestellt wird.

### Verwendungsverbot für verzinktes Eisen

Durch eine Anordnung der Überwachungsstelle für Eisen und Stahl wird die Verwendung von verzinktem Eisen und Stahl in einer Reihe von Fällen verboten, bei denen auf Grund technischer und wirtschaftlicher Erfahrungen auf die Verzinkung verzichtet werden kann, so bei Dach- und Wandeindeckungen, bei Rohrleitungen verschiedener Art, Masten, Freiluftschaltanlagen, Behältern, Einzelteilen von Förderanlagen. Vorbearbeitete Bestände an verzinktem Eisen dürfen innerhalb einer Übergangsfrist von zwei Monaten nach Inkrafttreten der Anordnung am 24. Mai verarbeitet werden.

### Weiterer Abbau der Eisenzäune

Nachdem der Reichsminister des Innern bereits angeordnet hat, daß die eisernen Einfriedungen von den Grundstücken der Gemeinden entfernt werden sollen, kündigt der Reichsarbeitsminister eine ähnliche Regelung für den übrigen öffentlichen Grundbesitz an und gibt der Erwartung Ausdruck, daß die privaten Grundstückseigentümer sich der Maßnahme anschließen werden.



## Fachleute tauschen Erfahrungen

Wir veröffentlichen hier Fragen unserer Leser, die für einen größeren Kreis von Fachgenossen Bedeutung haben. Wer auf den berührten Gebieten eigene Erfahrungen hat, wird gebeten, uns bei der Beantwortung zu unterstützen. Die Schriftleitung

### Fragen

#### 14. Leitungskanäle im Hause

Von einem Installateur wurde mir vorgeschlagen, beim Bau des Hauses an verschiedenen Stellen senkrechte Leitungskanäle einzurichten, in denen sämtliche Steigeleitungen untergebracht werden sollen, also für Gas, Wasser (warm und kalt), Heizung, Licht, Fernsprecher, Antenne. Ich erkenne die Vorteile dieses Verfahrens durchaus an, die vor allem das Auffinden erleichtern, möchte aber zunächst gern wissen, ob in dieser Beziehung schon Erfahrungen vorliegen und ob dabei irgendwelche besondere Vorschriften berücksichtigt werden müssen. L—n in F.

#### 15. Beleuchtungskostenverteilung in Waschküche und Boden

Ich beabsichtige in der Waschküche, auf dem Trockenboden sowie im Keller elektrische Beleuchtung einrichten zu lassen, möchte aber vorher Bescheid wissen, wer die ziemlich hohen Kosten für den Stromverbrauch tragen soll. Wie kommt man zu einer gerechten Kostenverteilung? M. in G.

### Antworten

#### 2. Durchbrennen von Bauzaunlampen

Hier ist tatsächlich guter Rat teuer, denn der Zufall spielt dabei eine große Rolle. Manche Lampe hält monatelang, während

eine andere schon nach wenigen Stunden durchbrennt. Ich mache es so, daß der Wächter einige Sicherungen und Ersatzlampen bekommt, so daß er eine Störung sofort beheben kann. Außerdem wird jede Bauzaunlampe nach 4 bis 8 Wochen (je nach der Jahreszeit) ausgewechselt, gleichgültig, ob sie verbraucht ist oder nicht. Ist sie noch brauchbar, so wird sie an einer Stelle, an der durch ihr Verlöschen kein Schaden angerichtet werden kann, weiter gebraucht. Dieses Verfahren hat sich sehr bewährt und ich hatte auf meinen vielen Baustellen noch niemals Unannehmlichkeiten. Müller

#### 11. Abgasschornstein

Für derartige Fälle sind Asbestzement-Schornsteine mit quadratischem oder rechteckigem Querschnitt sehr zu empfehlen. Sie lassen sich leicht und unauffällig an der Außenmauer des Hauses hochziehen. Im allgemeinen wird man diese Schornsteine in ihrer silbergrauen Naturfarbe verwenden. Ist das Haus aber gestrichen, so kann man das auch bei diesem Schornstein tun; zweckmäßig bedient man sich dabei jedoch der für diesen Werkstoff besonders entwickelten Farben. Da die viereckigen Rohre flach auf der Mauer liegen, sind sie dann kaum zu erkennen. Hermann

## Neue Bücher

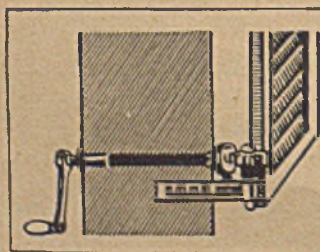
Dr.-Ing. v. Emperger. **Die Vorausbestimmung der Betonfestigkeit auf der Baustelle.** Wien. Österr. Ingenieur- und Architektenverein. 1937. 30 S. 20 Abb. Geh. 2 RM. (83)

Bisher begnügte man sich bei Ausschreibung von Betonbauten oft damit, das Mischungsverhältnis oder die Menge des Zements in kg/cbm anzugeben, wenn man eine bestimmte Güte oder Festigkeit des Betons vorschreiben wollte. Das genügt natürlich keineswegs, denn die Festigkeit des Betons wird auch von anderen Faktoren mitbestimmt, in erster Linie z. B. vom Wasser-Zementwert: W/Z. Neuerdings ist man deshalb dazu übergegangen, eine bestimmte Würfel Festigkeit zu verlangen. Dadurch ergibt sich für den Bauausführenden die Notwendigkeit, die Betonfestigkeit aus dem Mischungsverhältnis, der Kornzusammensetzung, der Menge des Anmachwassers usw. auf der Baustelle im voraus bestimmen zu können. Diese nicht ganz leichte Aufgabe verlangt gründliche Materialkenntnisse und Vertrautsein mit den wissenschaftlichen Forschungsergebnissen, ohne die man sonst meist zu einer weitgehenden Verschwendung kommt, denn um sich vor Strafe zu schützen, wird meist eine ganz überflüssige Menge Zement verwendet, sogar in den Fällen, wo wegen einer nur leichten Bewehrung die Sicherheit in erster Linie vom Stahl abhängig ist. Es genügt auch nicht, sich auf seine Erfahrung oder sein technisches Gefühl zu verlassen, sondern man muß auf Grund von exakten Forschungsergebnissen die Betongüte zielsicher vorausbestimmen können. Dazu verhilft uns in vorteilhafter Weise die kleine Broschüre des Altmeisters des österreichischen Beton-

baus. Sie enthält eine kurze Zusammenfassung des ganzen wissenschaftlichen Rüstzeugs und der maßgebendsten praktischen Erfahrungen, die notwendig sind, um einen Baubetrieb vor Fehlschlägen zu bewahren und den Beton nach einer gegebenen Zementsorte und nach den zur Verfügung stehenden Zuschlagstoffen gerade so fest herzustellen, wie er jeweils gebraucht wird. Die Schrift kann deshalb allen am Betonbau interessierten Fachleuten, besonders aber den Unternehmern empfohlen werden. Hallensleben

Grein, Dr.-Ing. **Ober die Berechnung von Pilzdecken.** Forschungsarbeiten auf dem Gebiete des Eisenbetons, Heft XIV. Berlin. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. 1937. IV, 48 S. 24 Abb. Geh. 6,60 RM. (121)

Der Verfasser hat es sich zur Aufgabe gemacht, für die Berechnung der Pilzdecken ein einfacheres, in den Endergebnissen aber doch genügend genaues Verfahren zu finden. Das in den amtlichen Bestimmungen gegebene Näherungsverfahren stützt sich bekanntlich auf die Ergebnisse aus dem von Marcus gewählten Vergleich zwischen Pilzdecken und stellvertretenden Durchlaufrahmen. Die Ermittlung der neuen, von Grein aufgestellten Formeln erfolgte unter Berücksichtigung und kritischer Würdigung der Arbeiten von Lewe, Marcus, Tölke, Nadai u. a. Der Vergleich zwischen Pilzdecke und Durchlaufbalken ist in der Weise durchgeführt, daß dem Spannungszustand des stellvertretenden Durchlaufbalkens ein zweiter Biegunszustand überlagert wird. Für



### Fensterladen- Innenöffner

seit 25 Jahren tausendfach  
bewährt. **Niedriger Preis**

**FRITZ KÜHNE**

LEIPZIG S 3

Rotkäppchenweg 25a

## EUROLAN

Säurefester Bitumen-Anstrich  
für Beton, Eisen, Silos und  
Dachpappe

Von der Deutschen  
Reichsbahn (A. I. B. § 2, 2a)  
zugelassen

**A. DEITERMANN, K.-G.**  
Dachpappen- u. chem. Fabrik Datteln i. W.



jeden Eisenbetonstatiker wird die vorliegende Arbeit zweifellos von besonderem Nutzen sein. Das vom Verfasser sich gesteckte Ziel, den Umfang der Rechenarbeit ohne Gefährdung des Genauigkeitsgrades herabzumindern, ist erreicht worden.

C. Kersten

**Stieff, Dr. Bauherr und Bauunternehmer.** Das Recht des Bauvertrages. Berlin. Otto Elsner, Verlagsgesellschaft. 1937. 140 S. Geh. 4,50 RM. (119)

Die in der zweiten Auflage erschienene Schrift behandelt das Recht des Bauvertrages. Die Rechte des Bauunternehmers und die des Bauherrn sind übersichtlich zusammengefaßt und einander gegenübergestellt. Die Verdingungsordnung für Bauleistungen, die bei dem Abschluß von Bauverträgen zunehmende Bedeutung gewinnt, ist in die Darstellung mit hineingezogen worden. Einleitend ist die Auswahl und der Erwerb von Grundstücken kurz erörtert, während der Anhang sich mit Fragen der Versicherung, der Berufsgenossenschaft und des Einflusses von Konkurs und Tod der Parteien befaßt. Auch das Rechtsverhältnis zwischen Bauherrn und Architekten ist gestreift.

Die Schrift ist übersichtlich und klar gehalten und erfüllt in vollem Umfange die gesetzte Aufgabe, Bauunternehmer und Bauherrn über die gegenseitigen Rechte und Pflichten aufzu-



**Industrieabgase**  
gefährden den Putz der Häuser, machen ihn rasch alt und unansehnlich. Der beste Schutz gegen Rauch und Industrieluft ist ein **Keimfarbenanstrich**. Er sorgt auch für ein gutes Aussehen der Fassaden.

**INDUSTRIEWERKE LOHWALD**  
Odemer & Co. Kem.-Ges. Lohwald bei Augsburg

klären. Ebenso ist dem Architekten, dessen Aufgabe die Beratung des Bauherrn ist und dem zu diesem Zweck eine eingehende Kenntnis des Baurechts unerlässlich ist, das Studium der Schrift zu empfehlen. Aber auch der Jurist findet wertvolle Fingerzeige, insbesondere bei der weitgehenden Anführung von Literatur und gerichtlichen Entscheidungen.

v. Nordenflycht

## Bautennachweis

### Abkürzungen

#### am Zeilenanfang

W Wohnhaus V Vierfamilienhaus  
Wr Wohnhäuser M Mehrfamilienh.  
Wg Wohnungen F Fabrikgebäude  
E Einfamilienhaus G Geschäftshaus  
Z Zweifamilienh. K Kraftwagenraum  
D Dreifamilienh. S Siedlung

#### Sonstige Abkürzungen

A Architekt Any Ausfg. nicht vergeb.  
B Bauleitung Stg Stadtgemeinde  
Bh Bauherr Kg Kirchengemeinde  
U Unternehm. Hbt Hochbauamt

### Provinz Brandenburg

#### Beantragte Bauvorhaben

Bad Schönfließ, Neumark  
Turnhalle: Bh Stg  
Bärwalde, Neumark  
Feuerwehrdepot: Bh Stg  
Beeskow, Mark  
Sn: Bh Stg  
Bernau b. Berlin  
Rathaus-Erw.: Bh Stg  
105 Sn: Bh Gem. Märk. Siedlungsgem., Luckenwalde  
Brieskow  
HJ.-Heim: Bh Gemeinde  
Muechmühle, Kr. Niederbarnim  
E: Bh Moertens, Bln.-Treptow, Grätzstraße 60  
Cossen, Oder  
Jugendherberge: Bh Landesverb. Berlin-Brandenburg im RDJ., Berlin  
Friesack, Mark  
Jugendherberge: Bh Landesverb. Berlin-Brandenburg im RDJ., Berlin  
Fürstenberg, Oder  
Verwaltungsgeb.: Bh Dampfer-Genossenschaft  
Fürstenwalde, Spree  
Handelschule: Bh Stg  
Glienicke, Nordbahn  
Schule: Bh Gemeinde  
Hennicke, Kr. Niederbarnim  
Z: Bh Henze, Friedrichstr. 31  
Z: Bh Matthey, Friedrichstr. 14a  
Ketschendorf, Spree  
Sn: Bh Dtsch. Kabelwerke  
Kleinchönebeck, Kr. Niederbarnim  
E: Bh Bienergräber, Berlin-Friedenau, Rebenstr. 18

Landke über Bernau b. Berlin  
Jugendherberge: Bh Landesverb. Berlin-Brandenburg im RDJ., Berlin

Lehnitz, Nordbahn  
Jugendherberge: Bh Landesverb. Berlin-Brandenburg im RDJ., Berlin

Letschin, Kr. Lebus  
Z: Bh Gastwirt Max Lenz

Liebenwalde, Finowkanal

Schule: Bh Stadt

Müncheberg, Mark

Wr. f. Gefolgschaft: Bh Stg  
Neu-Vehlefan, Osthavelland  
Jugendherberge: Bh Landesverb. Berlin-Brandenburg im RDJ., Berlin

Perleberg  
Jugendherberge: Bh Landesverb. Berlin-Brandenburg im RDJ., Berlin

Pritzwalk

Sparkassengeb.: Bh Stg

Schmölln, Uckermark

Schule: Bh Gemeinde

Schwanebeck, Kr. Niederbarnim

W: Bh Gastwirt Alex Hermann

Schwedt, Oder  
Jugendherberge: Bh Landesverb. Berlin-Brandenburg im RDJ., Berlin

Sommerfeld NL.

Gemeinschaftshaus: Bh Niederlaus.

Eisenbahn AG

Sonnenburg, Kr. Oststernberg

K. f. Feuerwehrwagen: Bh Stg

Sternberg, Neumark

Badeanstalt: Bh Stg

Triebel, Kr. Sorau NL.

Jugendherberge: Bh Landesverb. Berlin-Brandenburg im RDJ., Berlin

Vielz, Ostbahn

Sn: Bh Stg

Werder, Havel

Schule: Bh Stg

Willstock, Dosse

34 Sn, Handelsschule: Bh Stg

Feierstätte: Bh NSDAP. u. Stg

Waltersdorf Kr. Niederbarnim

Jugendherberge: Bh Landesverb. Berlin-Brandenburg im RDJ., Berlin

Zantoch, Kr. Landsberg, Worthe

Jugendherberge: Bh Landesverb. Berlin-Brandenburg im RDJ., Berlin

Zepernick b. Berlin

Volkspfad, Feierstätte: Bh Gemeinde

Zielenzig

Amtsgerichtsgeb.: Bh Justizfiskus

### Provinz Ostpreußen

#### Genehmigte Bauvorhaben

#### Königsberg

Z: B Bockhorn, Knochenstr. 16

19 Kn: B Ehrich, Hoverbeckstr. 47

W: B Schlicht, Viktoriast. 8

Z: B Schwartzkopff, Oberteichufer 12a

53 Sn: B Wohnstättenges., Arndtstr. 5

E: B Saßnick, Hammerweg 17a

Mr: B Ohlendorf, Bachstr. 20a

V: B Heßke, Cranzer Allee 14

E: B Berndt, Körteplatz 3

Z: Bh Jurat, Mischener Weg 24

E: B Reese, Immelmanstr. 18

3 Wr: B Bledau, Königstr. 47

#### Provinz Schlesien

#### Beantragte Bauvorhaben

#### Beuthen OS.

Kraftwagenhalle f. d. staatl. Polizei:

A Pr. Staatsbht.

#### Breslau

W: Bh Achtelik, Hansastr. 25

6 Wr: Bh Scholz, Weißenburger Str. 8

Wr: Bh Terrain AG, Gräbschen, Gartenstraße 34

W: Bh Neugebauer, Tauentzienpl. 10b

W: Bh Grützner, Walkürenweg 7

#### B.-Hainstein

W: Bh Kretschmer, Strehleener Str. 53

#### B.-Stabelwitz

W: Bh Kortsch, Klodnitzstr. 45

10 Wr: Bh „Hilfe“, Breslau, Tauentzienstraße 25

#### Ehrenforst, Cr. Cosel OS.

Schule: Bh Gemeinde

#### Gleiwitz OS.

Auto-Omnibus-Einstellhalle: Bh Stadtverwaltung

#### Görbersdorf, Kr. Waldenburg

Wr: Bh Wohn- u. Heimbau GmbH des Schles. Handwerks in Waldenburg

#### Groß-Strehlitz

Schule: Bh Stadtverwaltung

#### Haynau, Krs. Goldberg

4 Wr: Bh Gem. Baugem. Bodenreform

#### Eigenheim

#### Karlsberg, Kr. Glatz

Gendarmerie-Dienstgehöft: A Pr. Hbt.

#### Glatz

#### Kranstädt, Krs. Ratibor

HJ.-Heim: Bh Gemeinde

#### Liegnitz

4 Wr: Bh Liegn. Wohn.-Bauges.

W: Rinderhalle: Bh Stadtverw.

#### Neusalz, Oder

W: Bh Haertel, Eichamsstr. 7

W: Bh Bormann, Goethestr.

W: Bh Klenner, Berliner Str. 22

W: Bh Meißner, Hüttenwegl

W: Bh Winkler, Berliner Str. 22

#### Niesky OL.

W: Bh Fischer, Cottbuser Str. 8

W: Bh Bärsch, Blücherstr. 3

#### Ottmuth

Gefolgschaftsh., Ledigenheim, W: Bh

Bata-Schuhges.

#### Radlau, Krs. Neumarkt

Schule: Bh Gemeinde

#### Stillersfeld b. Beuthen

Schule: Bh Gemeinde

#### Ziegenhals

Kurhaus: Bh Badeverw.

### Provinz Sachsen

#### Genehmigte Bauvorhaben

#### Magdeburg

Z: Bh Hansch, Hasselbachplatz 5

Z: Bh Mähne, Am Hommelberg

E: Bh Gabel, Berliner Chaussee

Z: Bh Michaelis, Schrotestr. 18

### Provinz Hannover

#### Beantragte Bauvorhaben

#### Hannover

Wr: A Klebe, Roseggerstr. 9

Z: A Greitemann, Thielenplatz 2

E: A Möll, Weinstr. 7

Vr: A Haack, Heinrichstr. 16

E: A Mues, Lutherstr. 14

M: A Jürgens, Theaterstr. 3

Z: A Hoffmann, Strohmeyerstr. 3

W: A Petersen, Nordmannstr. 20

E: A Lohse, Bischofsholer Damm 47

M: A Lemcke, Baringstr. 4

### Rheinprovinz

#### Genehmigte Bauvorhaben

#### Oberhausen

W: Bh Rothhäuser, Essen-Frintrop-Bergrader Straße

W: Bh Germers, O.-Sterkrade, Eichelkampstraße 40

W: Bh Büsch, Essen-Frintrop, Unterstr.

W: Bh Sentker, Karl-Steinh.-Str. 30



W: Bh Schmuck, Rolandstr. 94  
 W: Bh Schwarm, O.-Sterkrade, Pfalz-  
 grafenstraße 46  
 W: Bh Kalk, Mülheimer Str. 155  
 W: Bh Türks, Elsa-Brandström-Straße  
 W: Bh Arb.-Spar- u. Bauverein, Karl-  
 Steinh.-Straße  
**Wuppertal-Ba.**  
 2 Wr: Bh Wilhelm, Königsberger  
 Straße 54  
**Wuppertal-E.**  
 2 Wr: B Nies, Neuenbaumer Weg 76

**Beantragte Bauvorhaben**

**Bergisch-Gladbach**  
 Wr: A Haag, Reuterstr. 89  
 W: Bh Roth, Urbanstr. 29  
 Lagergeb.: A Heuchmer, Am Braich  
 Lagergeb.: B Strünker, Dellbrücker  
 Straße 99  
 W: A Heibel, Schützheide  
 W u. G: B Müller, Feldstr.  
 W: A Raukes, Köln-Mülheim, Holsteiner  
 Straße 24  
 Wr: A Kierspel, Flachsberg  
**Düsseldorf**  
 W: A Schönen, Königsallee 88  
 Wr: A Körbes, Vohwinkel-Allee 23  
 Getreidespeicher: A Beton- u. Monier-  
 bau AG, Essen  
 W: A Quante, Sonnbornstr. 62  
 W: A Zipper, Keldenichstr.  
 Wr: A Götzen, Rubensstr. 6  
 Silo-Anlage: A Wayß u. Freytag AG  
 W: A Wagner, Blumenstr. 11  
 W: A Zimmer, Oberrather Str. 72  
 G: Bh Rheinmetall Borsig AG  
 W: A Yorkstr. 38  
 W: A Spahr, Volmerswerther Str. 339  
 W: A Gockel, Lennestr. 10  
 Wr: A Klose, Charlottenstr. 63  
 W: A Mohr, Wildenbruchstr. 10  
 W: A Hildebrand, Düsseldorf Str. 27

3 Wr: A Munzer, Prinz-Georg-Straße  
 W: A Schrüllkamp, Wittelbachstr. 42  
 W: Bh Sträter, Mörsenbroicher Weg 56  
 W: Bh Rasselberg, Graudenzer Str. 33  
 W: A Hermes, Ulanenstr. 21  
 Wr: A Macharacek, Worringerstr. 8  
 Wr: A Voss, Ostendorf 2  
 Wr: A Braun, Am Krahnop 32  
 7 Wr: A Düttmann, Lützowstr. 11  
 13 Wr: Bh Düsseldorf Spar- u. Bau-  
 verein GmbH, Stahl 38  
 W: A Bahns, Benrather Schloßufer 19  
 2 Wr: A Hoyer, Yorckstr. 38

**Provinz Westfalen**

**Genehmigte Bauvorhaben**

**Dortmund**  
 23 Wr: Bh Westf. Wohnstätten AG,  
 Sunderweg 1  
 W: Bh Krakeler, Straße der SA Nr. 15  
 W: Bh Wolf, Aspeystr. 1  
 3 Wr: Bh Niehörster, Wenkerstr. 24  
 W: Bh Brüggmann, Betenstr. 27  
 W: Bh Wächter, Kronprinzenstr. 136

**Provinz Hessen-Nassau**

**Beantragte Bauvorhaben**

**Limburg, Lahn**  
 Luftschutzschulhaus: A Stadtbauamt  
**Wiesbaden**  
 Wr: A Städt. Hbt  
 W: Bh Höflich, Wellritzstr. 16  
 W: Bh Barth, Kirchgasse 78  
 W: Bh Steib, Moritzstr. 9  
 W: Bh Leiffheidt, Parkstr. 59  
 W: Bh Vallmer, Mainzer Str. 121  
 W: Bh Halbleib, Dotzhoimer Str. 26  
**W.-Biebrich**  
 W: Bh Holighaus, Waldstr. 56  
 W: Bh Brömer, Schillerstr. 3  
 W: Bh Seiler, Hindenburgallee 161  
 W: Bh Beckel, Herzogplatz 1

W: Bh Reimer, Schillstr. 41  
**W.-Bierstadt**  
 W: Bh Stiehl, Kirchgasse 5  
 W: Bh Drost, Rathausstr. 21  
**W.-Frauenstein**  
 W: Bh Demandt, Mittelgasse 10  
 W: Bh Burkhardt, Hintergasse 2  
**W.-Igstadt**  
 W: Bh Radu, Hauptstr. 22  
**W.-Rambach**  
 W: Bh Fischer, Ostpreußenstr. 24  
**W.-Schierstein**  
 W: Bh Klee, Luisenstr. 10  
**W.-Sonnberg**  
 W: Bh Lendle, Soderstr. 61  
 W: Bh Beeking, Kimmelbachstr. 69  
 W: Bh Limbach, Soderstr.

**Bayern**

**Beantragte Bauvorhaben**

**Ludwigshafen a. Rh.**  
 W: Bh Gansloser, Welser Str. 32  
 W: Bh Enzenauer, Rohrlachstr. 110  
 W: Bh Därsam, Gutenbergstr. 27  
 W: Bh Reibel, Friedrichstr. 34  
 W: Bh Calletsch, Prinzregentenstr. 9  
 W: Bh Schönung, Kanalstr. 91  
 W: Bh Scholl, Bismarckstr. 43  
 W: Bh Hofmann, Kanalstr. 102  
 W: Bh Heim, Finkenweg 19  
 2 Wr: Bh Postel, Schlachthofstr. 16  
 10 Wr: Bh Wiedemann, Gartenstr. 8 a  
**Ludwigshafen-Oppau**  
 F: Bh I. G. Farbenindustrie  
 W: Bh Redenbach, Klosterstr. 5  
**München**  
 E: A Weiß, Toni-Schmid-Str. 26  
 Z: B Suppmayr, Kaiserstr. 41  
 E: Bh Heyder, Leinthalstr. 1 1/2  
 E: Bh Metz, Aindorferstr. 94  
 Z: Bh Rabenhofer, Effnerstr. 13  
 Z: Bh Schienhammer, Heigelstr. 73  
 Z: Bh Neudecker, Trautweinstr. 26  
 Z: Bh Böck, Trautweinstr. 26  
 Z: Bh Wagner, Straubinger Str. 2  
 E: Bh Schneider, Tangastr. 77  
 Z: Bh Bischoff, Kaulbachstr. 22 a  
 E: Bh Reitmeier, Auerfeldstr. 5  
 E: B Gedon, Leopoldstr. 26  
 Z: Bh Seehann, Fröttmaninger Str. 20 b  
 Z: Bh Ostermaier, Klenzestr. 28  
 Z: Bh Freiburger, Scharnhorststr. 15  
 E: Bh Zirk, Goethestr. 3  
 W: Bh Dittmar, Marbachstr. 12  
 6 Wr: Bh Meister, Theatinerstr. 7  
 Z: Bh Schnellinger, Löwengrube 1  
 Z: Bh Gaßner, Blombergstr. 3  
 Z: Bh Wagner, St.-Ulrich-Str. 4  
 E: Bh Reischl, Flatowstr. 30  
 Z: Bh Eder, Maxhofstr. 5  
 E: Bh Stertlinger, Kössener Str. 4  
 Z: Bh Binder, Daglfinger Str. 63  
 Z: Bh Steinhauser, Dachauer Str. 483  
 E: Bh Gailer, Münchener Str. 131  
 Z: Bh Neuper, Rießerseestr. 24  
 Z: Bh Uiz, Adlzreiterstr. 33  
 W: Bh Gottschall, Bayerstr. 9  
 2 Wr: Bh Münch, Karlstr. 54 a  
 Z: Bh Weber, Blütenburgstr. 84  
 W: Bh Krous, Plinganserstr. 94a  
 E: Bh Vilmaier, Ungererstr. 80  
 E: Bh Reichinger, Frauenstr. 11  
 E: Bh Helmhagen, Sendlinger-Str. 16  
 E: A Weiß, Toni-Schmid-Str. 8  
 W: Bh Schatz, Weißenburger Str. 26  
 W u. G: Bh Rampff, Großhaderer  
 Straße 25  
 Z: Bh Dinzler, Maria-Lehner-Str. 3  
 E: Bh Schmid, Johannisplatz 18  
 E: Bh Engel, Clemensstr. 69  
 Z: Bh Ober, Narzissenstr. 5  
 E: Bh Wandersleb, Kyreinstr. 15  
 E: Bh Rehschütz, Theatinerstr. 3  
 Z: Bh Weber, Kreittmayrstr. 20  
 14 Er: Bh Tiefel, Wittelsbacher Platz 8  
 E: Bh Jaumann, Am Hochstand 7  
 Mußbach, Pfalz  
 Festhalle: Bh Siegfried Gerlach  
**Nördlingen, Schwaben**  
 M: Bh Gem. Baugen. Nördlingen  
 eGmbH

**Nürnberg**

W: B Heischmann, Rothenburger Str. 1  
 W: B Hocker, Färberstr. 16  
 W: B Schneider, Katzwanger Str. 232  
 W: B Kern, Nibelungenstr. 14  
 W: B Heischmann, Rothenburger Str. 1  
 W: B Sturm, Karolinenstr. 40  
 W: B Laesch, Prießnitzstr. 2  
 W: B Zänger, Laufamholz  
 4 Wr: B Seng, Schoppersholstr. 6  
 W: B Amann, Theatergasse 13

**Windsheim**

Postdienstgeb.: Bh Reichspostdirektion  
 München  
 Schule: Bh A Stadtbauamt

**Württemberg**

**Beantragte Bauvorhaben**

**Alpirsbach**  
 F: Bh Otto u. Ernst Steuerer  
**Bad Cannstatt**  
 K: Bh Riehler, Memberg  
 W: Bh Haas, Namurstraße  
**Biberach a. d. R.**  
 F: Bh Fleisch- und Wurstwarenfabrik  
 Schefold  
**Birkenfeld, Kr. Neuenburg**  
 F: Bh Herr & Co., Sperrholz- u. Parkett-  
 bodenfabrik  
**Bisingen, Hohenz.**  
 Schule, HJ.-Heim: Bh Gemeinde  
**Bitz, Kr. Balingen**  
 Turnhalle, HJ.-Heim: Bh Gemeinde  
**Blänsried**  
 Gasthof: Bh G. Kugler  
**Bohnang**  
 K: Bh Henke, Lindpaintnerstr. 64  
 W: Bh Knörzer, Fleckenwaldweg  
 W: Bh Naser, Lindpaintnerstr. 83  
**Craillheim**  
 Schule: A Stadtbauamt  
**Degerloch**  
 W: Bh Ruppman, Silberpappelweg  
 W: Bh Beck, Schönaicher Str. 16  
 W: Bh Wildermuth, Wacholderweg  
 W: Bh Brähle, Reullinger Str. 62  
 W: Bh Barth, Silberpappelweg 2  
**Ebingen**  
 F: Bh Schwüb. Zellstoff AG  
**Feuerbach**  
 W: Bh Heimstättenkolonie eGmbH,  
 Im Siebenzehnerle 7  
**Friedrichshafen a. B.**  
 Verwaltungsgeb.: Bh Ortskrankenkasse  
 Tettnang  
**Geislingen**  
 Z: Bh Geislinger Siedl.- u. Wohnungs-  
 bau GmbH  
**Heilbronn a. N.**  
 W: Bh Supper, Gartenstr. 132  
 W: Bh Schmitt, Schlogelstr. 11  
 W: Bh Schaible, Turmstr. 2  
 W: Bh Schindelin, Schillerstr. 9  
 W: Bh Knödler, Mönchseestr. 50  
 W: Bh Heilbr. Siedl.-Verein GmbH  
 W: Bh Sihler, Sülmer Str. 107  
 Z: Bh Roth, Stolzestr. 30  
 W: Bh Uhl, Pfühstr. 4  
 W: Bh Widmann, Bruckmannstr. 22  
 W: Bh Kraft, Heckenstr. 47  
 W: Bh Schiffer, Weinberger Str. 31  
 W: Bh Scheufler, Heilbronner Str. 3  
**Neckarsulm**  
 30 Wr: Bh Kreisheimst. Gen. Neckarsulm  
**Schweningen a. N.**  
 Wr: A Karl Holzherr  
 W: Bh Rothfuss, Hegelstr. 83  
 W: Bh Riedinger, Arndtstr. 46  
 W: Bh Strohm, Reutestr. 113  
 W: Bh Haller, Adolf-Hitler-Str. 33  
 W: A Martin Jauch  
 W: A Ernst Möbs  
 Wr: A Herm. Rohrbach  
 W: Bh Hall, Ziegelweg 2  
**Sindelfingen**  
 Lichtspielhaus: A Otto Keller  
**Stuttgart**  
 W: Bh Höhnle, Zeppelinstr. 110  
 Werkstattgeb.: Bh Luma-Werke, Land-  
 hausstraße  
 W: Bh Strauß, Wunnensteinstraße

ISOLIERUNGEN



**AUSFÜHRUNG**  
**sämtlicher Isolierungen**  
 für  
**Wärme- und Kälteschutz**

mit hochwertigen Materialien unter Berücksichtigung der Betriebsbedingungen und Auswahl nach wirtschaftlichen und technologischen Gesichtspunkten

**RHEINHOLD & CO**  
 VEREINIGTE KIESELGUHR- UND KORKSTEIN-GESELLSCHAFT M.B.H.  
 BERLIN - SCHÖNEBERG  
 FREIHERR-VOM-STEIN-STR. 17-18

Abteilungen in: Bremen · Breslau · Dresden · Düsseldorf · Erfurt · Frankfurt/M. · Freiburg · G. · Hamburg · Hannover · Königsberg · P. · Leipzig · Magdeburg · Saarbrücken · Steffin · Stuttgart · Würzburg ·



Verwaltungsgebühren nach Maßgabe der landesrechtlichen Bestimmungen erhoben. Soweit es danach zulässig ist, soll einheitlich für die Genehmigung einer Mietherabsetzung bei Wohnungen 2 RM und für die Ermäßigung von Miet- oder Pachtzinsen bei Geschäftsräumen 10 vH der beantragten Ermäßigung (Jahresbetrag) — mindestens jedoch 5 RM — erhoben werden.

### Behörden und Einrichtungen

Lehrberuf „Bautechniker“

Die Reichsgruppe Industrie teilt mit, daß der Beruf „Bautechniker“ als industrieller Lehrberuf anerkannt worden ist. Das Berufsbild und die Prüfungsanforderungen werden demnächst erscheinen.

### Bautätigkeit

Die Reichsautobahn baut in Österreich

Nach Mitteilungen von Dr. Todt umfaßt das österreichische

# Glaswolle »Glasit«

für Isolierzwecke

gegen Wärme, Kälte, Schall

für Fußböden, Zwischenwände, Decken

Glasfabrik Wilhelmshütte GmbH., Gräfenroda (Thür.)

## Verdingungen — Wettbewerbe

Der Oberbürgermeister der Stadt Oppeln/Oberschlesien schreibt zur

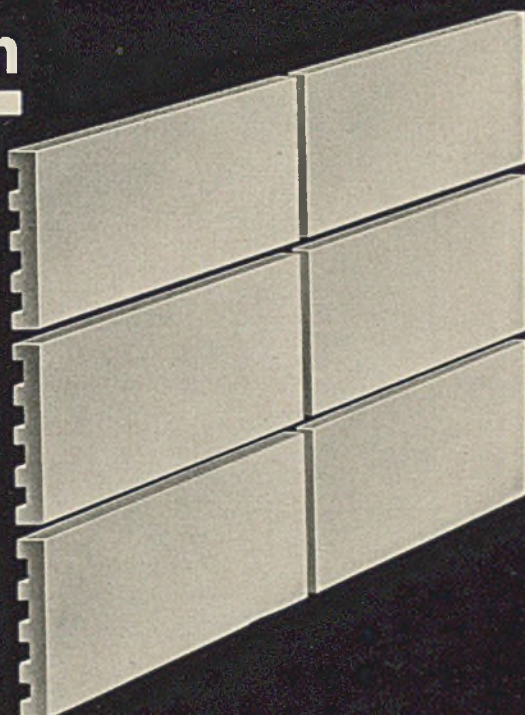
# Weißglasierte schlesische Verblendplatten

**Abfallen unmöglich,  
da Rückseite verzahnt**

**stoßfest**

**frostsicher**

**säurefest**



# SIEGERSDORFER WERKE

vorm. Fried. Hoffmann Aktiengesellschaft

SIEGERSDORF, KREIS BUNZLAU

Ernennung zuteil. Der Maharadscha von Indore, des bedeutendsten Staates in Zentral-Indien, berief ihn zum beratenden Architekten seines Staates und übertrug ihm die Aufgabe, zwei Krankenhäuser nach neuzeitlichen europäischen Gesichtspunkten zu erbauen und gemeinsam mit einem englischen Städtebauer das Projekt der Erweiterung der Hauptstadt nach zeitgemäßen Richtlinien durchzuführen.

### Entpflichtungen

Professor Dr.-Ing. Agatz wurde auf seinen Antrag von der Führung der Dekanatsgeschäfte der Fakultät für Bauwesen an der Technischen Hochschule Charlottenburg entbunden.

### Beilagen-Hinweis

Der heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Klepper-Werke in Rosenheim (Bayer. Alpen) und der Siegersdorfer Werke vorm. Fried. Hoffmann Aktiengesellschaft in Siegersdorf, Kreis Bunzlau, bei, die wir der besonderen Beachtung empfehlen.

### Deutsche Bauzeitung

sofort preiswert abzugeben. Eignen sich als Behälterstützen.  
Friedrich Dönan, Bitterfeld

## GESUCHTE STELLEN

### Diplom-Ingenieur

Arier, mit langjährigen Erfahrungen im gesamten Hoch- und Tiefbau, besonders auf dem Gebiete des Industrie- und Eisenbetonbaues, selbständig vom Entwurf bis zur Abrechnung, guter Statiker, sucht entsprechende, leitende Dauerstellung.

Ausführliche Angebote erbeten an Ing. Vinzenz Kreibich, Teplitz-Schönan, Lange Gasse 41 III (CSR.)



W: Bh Schmuck, Rolandstr. 94  
 W: Bh Schwarm, O.-Sterkrade, Pfalzgrafenstraße 46  
 W: Bh Kolk, Mülheimer Str. 155  
 W: Bh Türks, Elsa-Brandström-Straße  
 W: Bh Arb.-Spar- u. Bauverein, Karl-Steinh.-Straße  
**Wuppertal-Ba.**  
 2 Wr: Bh Wilhelm, Königsberger Straße 54  
**Wuppertal-E.**  
 2 Wr: B Nies, Neuenbaumer Weg 76

**Beantragte Bauvorhaben**

**Bergisch-Gladbach**  
 Wr: A Haag, Reuterstr. 89  
 W: Bh Rath, Urbanstr. 29  
 Lagergeb.: A Heuchmer, Am Broich  
 Lagergeb.: B Strünker, Dellbrücker Straße 99  
 W: A. H. H. Schellhals

3 Wr: A Munzer, Prinz-Georg-Straße  
 W: A Schrüllkomp, Wittelbachstr. 42  
 W: Bh Sträter, Mörsenbroicher Weg 56  
 W: Bh Rasselberg, Graudenzer Str. 33  
 W: A Hermes, Ulanenstr. 21  
 Wr: A Macharacek, Worringerstr. 8  
 Wr: A Voss, Ostendorf 2  
 Wr: A Braun, Am Krahnop 32  
 7 Wr: A Düttmann, Lütowstr. 11  
 13 Wr: Bh Düsseldorf Spar- u. Bauverein GmbH, Stahl 38  
 W: A Bahns, Benrather Schloßufer 19  
 2 Wr: A Hoyer, Yorckstr. 38

**Provinz Westfalen**

**Genehmigte Bauvorhaben**  
**Dortmund**  
 28 Wr: Bh Westf. Wohnstätten AG, Sunderweg 1  
 W: Bh Krekeler, Straße der SA Nr. 15

W: Bh Reimer, Schillstr. 41  
**W.-Bierstadt**  
 W: Bh Stiehl, Kirchgasse 5  
 W: Bh Drost, Rathausstr. 21  
**W.-Frauenstein**  
 W: Bh Demandt, Mittelgasse 10  
 W: Bh Burkhardt, Hintergasse 2  
**W.-Igstadt**  
 W: Bh Radu, Hauptstr. 22  
**W.-Rombach**  
 W: Bh Fischer, Ostpreußenstr. 24  
**W.-Schierstein**  
 W: Bh Klee, Luisenstr. 10  
**W.-Sonnenberg**  
 W: Bh Lendle, Soderstr. 61  
 W: Bh Beeking, Kimmelbachstr. 69  
 W: Bh Limbach, Soderstr.

**Nürnberg**

W: B Heischmann, Rothenburger Str. 1  
 W: B Hacker, Färberstr. 16  
 W: B Schneider, Katzwanger Str. 232  
 W: B Kern, Nibelungenstr. 14  
 W: B Heischmann, Rothenburger Str. 1  
 W: B Sturm, Karolinenstr. 40  
 W: B Laesch, Prießnitzstr. 2  
 W: B Zänger, Laufamholz  
 4 Wr: B Seng, Schoppershofstr. 6  
 W: B Amann, Theatergasse 13

**Windsheim**

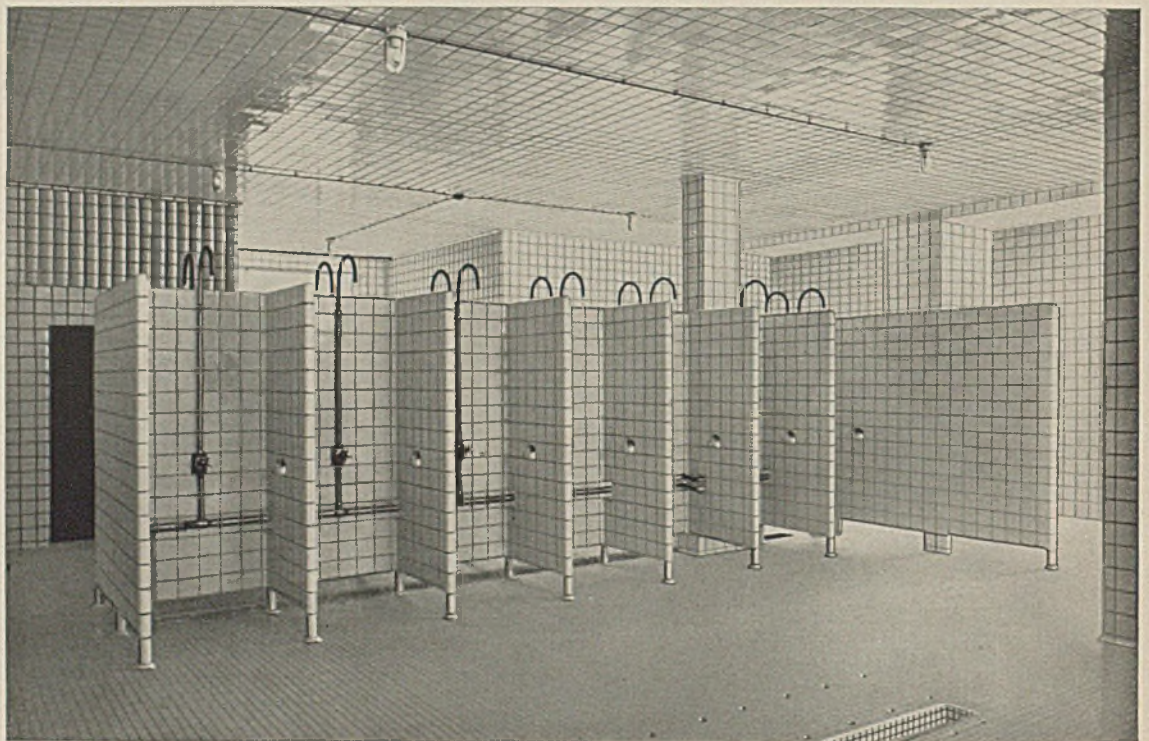
Postdienstgeb.: Bh Reichspostdirektion München  
 Schule: Bh A Stadtbauamt

**Württemberg**

**Beantragte Bauvorhaben**  
**Alpirsbach**

**Bayern**

**Beantragte Bauvorhaben**



**Brauseraum aus weißglasierten Siegersdorfer Badezellensteinen**  
 Lieferungsumfang ca. 6000 Quadratmeter

100 4. 38.

9

**ERUNGEN**

Auswahl nach wirtschaftlichen und technologischen Gesichtspunkten

**RHEINHOLD & CO**

VEREINIGTE KIESELGUHR-UND KORKSTEIN-GESELLSCHAFT M.B.H.

**BERLIN - SCHÖNEBERG**  
 FREIHERR-VOM-STEIN-STR. 17-18

Filialen in: Bremen-Breslau-Dresden-Düsseldorf-Erfurt-Frankfurt/M.-Freiburg-Bc.-Hamburg-Hannover-Königsberg-Pr.-Leipzig-Magdeburg-Saarbrücken-Stettin-Stuttgart-Würzburg

Z: Bh Weber, Blütenburgstr. 64  
 W: Bh Kraus, Plinganserstr. 94a  
 E: Bh Vilsmaier, Ungererstr. 80  
 E: Bh Reichinger, Frauenstr. 11  
 E: Bh Helmhagen, Sendlinger-Str. 16  
 E: A Weiß, Toni-Schmid-Str. 8  
 W: Bh Schatz, Weißenburger Str. 26  
 W u. G: Bh Rampfl, Großhaderer Straße 25  
 Z: Bh Dinzler, Maria-Lehner-Str. 3  
 E: Bh Schmid, Johannisplatz 18  
 E: Bh Engel, Clemensstr. 69  
 Z: Bh Ober, Narzissenstr. 5  
 E: Bh Wandersleb, Kyreinstr. 15  
 E: Bh Rehschütz, Theaterstr. 3  
 Z: Bh Weber, Kreittmayrstr. 20  
 14 Er: Bh Tiefel, Wittelsbacher Platz 8  
 E: Bh Jaumann, Am Hochstand 7  
**Mußbach, Pfalz**  
 Festhalle: Bh Siegfried Gertach  
 Nördlingen, Schwaben  
 M: Bh Gem. Baugen. Nördlingen eGmbH

W: Bh Wilmann, Brückhamstr. 22  
 W: Bh Kraft, Heckenstr. 47  
 W: Bh Schiffer, Weinberger Str. 31  
 W: Bh Scheuffler, Heilbronner Str. 3  
**Neckarsulm**  
 30 Wr: Bh Kreisheimst. Gen. Neckarsulm  
**Schwenningen a. N.**  
 Wr: A Karl Holzherr  
 W: Bh Rothfuss, Hegelstr. 83  
 W: Bh Riedinger, Arndtstr. 46  
 W: Bh Strohm, Reutestr. 113  
 W: Bh Haller, Adolf-Hitler-Str. 33  
 W: A Martin Jauch  
 W: A Ernst Möbs  
 Wr: A Herm. Rohrbach  
 W: Bh Holl, Ziegelweg 2  
**Sindelfingen**  
 Lichtspielhaus: A Otto Keiler  
**Stuttgart**  
 W: Bh Höhnle, Zeppelinstr. 110  
 Werkstattgeb.: Bh Luma-Werke, Landhausstraße  
 W: Bh Strauß, Wunnensteinstraße



Verwaltungsgebühren nach Maßgabe der landesrechtlichen Bestimmungen erhoben. Soweit es danach zulässig ist, soll einheitlich für die Genehmigung einer Mietherabsetzung bei Wohnungen 2 RM und für die Ermäßigung von Miet- oder Pachtzinsen bei Geschäftsräumen 10 vH der beantragten Ermäßigung (Jahresbetrag) — mindestens jedoch 5 RM — erhoben werden.

### Behörden und Einrichtungen

Lehrberuf „Bauzeichner“

Die Reichsgruppe Industrie teilt mit, daß der Beruf „Bauzeichner“ als industrieller Lehrberuf anerkannt worden ist. Das Berufsbild und die Prüfungsanforderungen werden demnächst erscheinen.

### Bautätigkeit

Die Reichsautobahn baut in Österreich

Nach Mitteilungen von Dr. Todt umfaßt das österreichische Straßennetz 4440 km Bundes- und 5045 km Landstraßen. Dazu kommen noch einige „Konkurrenzstraßen“, deren Unterhalt vom Bund, vom Land und von den Städten gemeinsam getragen wird, sowie die Bezirks- und Gemeindestraßen, die aber nur eine geringe Verkehrsbedeutung haben. Etwa 80 vH aller Bundes- und Landstraßen fehlt eine gute Fahrbahndecke und vor allem der Staubschutz an der Oberfläche. In den Fremdenverkehrsgebieten werden die Straßen gegenwärtig durch Oberflächenbehandlung oder durch Einstreuen durch Chlorkalzium, das die Straße feucht hält, schon für diesen Sommer wenigstens teilweise staubfrei gemacht. Dr. Todt bezeichnet es als die wichtigste Aufgabe, die durch große Gebirgszüge voneinander getrennten Teile Österreichs unter sich und mit dem Reich wintersicher zu verbinden. In erster Linie kommt hierfür die Straße von Salzburg über Radstadt, den Mandling-Paß ins Selztal in Frage. Als zweite Straße wird der Weg über den Pyhrn-Paß ausgebaut, der in 1200 m Höhe Oberösterreich mit der Steiermark verbindet. Auch der Übergang bei Gerlos von Tirol nach Salzburg wird wintersicher ausgebaut werden. Schließlich fehlen heute noch über die Hohen und Niederen Tauern wintersichere Verbindungsstraßen vom nördlichen zum südlichen Teil Österreichs. Teilweise wird die Anlage von Straßentunnels nicht zu umgehen sein. Die genaue Linienführung der Autobahnen Wien—Graz ist schon festgelegt. Sie führt nicht über den Semmering, sondern östlich am Wechsel vorbei, so daß sie das durch keine Straße mit dem übrigen Österreich verbundene Burgenland erschließt. Das Gesamtnetz der Reichsautobahnen in Österreich wird 1100 km betragen. Darüber hinaus wird eine Reihe von dreispurigen Gebirgsstraßen mit einer Breite von 9 bis 12 m ausgebaut.

### Persönliches

Ernennungen

Dr. Kötzow, Stadtbaurat a. D. und Direktor des VDI, wurde zum Rotsherrn der Reichshauptstadt ernannt.

Berufungen

Architekt Eckart Muthesius, dem Sohn des bekannten Landhausarchitekten, wurde eine besonders ehrenvolle Ernennung zuteil. Der Maharadscha von Indore, des bedeutendsten Staates in Zentral-Indien, berief ihn zum beratenden Architekten seines Staates und übertrug ihm die Aufgabe, zwei Krankenhäuser nach neuzeitlichen europäischen Gesichtspunkten zu erbauen und gemeinsam mit einem englischen Städtebauer das Projekt der Erweiterung der Hauptstadt nach zeitgemäßen Richtlinien durchzuführen.

Entpflichtungen

Professor Dr.-Ing. Agatz wurde auf seinen Antrag von der Führung der Dekanatsgeschäfte der Fakultät für Bauwesen an der Technischen Hochschule Charlottenburg entbunden.

### Beilagen-Hinweis

Der heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Klepper-Werke in Rosenheim (Bayer. Alpen) und der Siegersdorfer Werke vorm. Fried. Hoffmann Aktiengesellschaft in Siegersdorf, Kreis Bunzlau, bei, die wir der besonderen Beachtung empfehlen.

# Glaswolle »Glasit«

für Isolierzwecke

gegen Wärme, Kälte, Schall

für Fußböden, Zwischenwände, Decken

Glasfabrik Wilhelmshütte GmbH., Gräfenroda (Thür.)

## Verdingungen — Wettbewerbe

Der Oberbürgermeister der Stadt Oppeln/Oberschlesien schreibt zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Stadttheaters in Oppeln einen

### Wettbewerb

aus. Teilnahmeberechtigt sind die in Schlesien ansässigen oder gebürtigen Architekten, die Mitglieder der R. d. b. K. sind.

An Preisen sind ausgesetzt:

1. Preis in Höhe von 3000.— RM

2. Preis in Höhe von 2000.— RM

3. Preis in Höhe von 1000.— RM

ferner 2 Ankäufe zu je 500.— RM

Das Preisgericht hat folgende Zusammensetzung: Regierungs-Präsident Rüdiger, Oppeln, Oberbürgermeister Lensehner, Oppeln, Professor Bode, Breslau, Architekt Häusler, Breslau, Stadtbaurat Schmidt, Oppeln.

Ersatzpreisrichter sind: Regierungs- Vizepräsident Wehrmeister, Oppeln, Bürgermeister Dr. May, Oppeln, Professor Bleeken, Breslau, Architekt Perret, Breslau, Mag.-Baurat Dr. Stein, Breslau.

Vorprüfer ist Stadtarchitekt Pawellek, Oppeln.

Die Wettbewerbsunterlagen sind gegen Einsendung von 5.— RM von der Stadtverwaltung Oppeln zu beziehen.

Die Arbeiten sind bis zum 1. Juli 1938 bei der Stadtverwaltung Oppeln einzureichen. Dieser Wettbewerb entspricht den Bedingungen der Reichskammer der bildenden Künste.

Oppeln, den 19. Mai 1938.

Der Oberbürgermeister

## Zu verkaufen

von dem Abbruch des Stresemann-Denkmales in Mainz 1a Fränkischer Muschelkalk, bestehend in Werksteinen, Platten, Stufen, Bogensteinen, zusammen etwa 120 cbm, sowie Prismen und Glasoberlichte etwa 60 qm, Steinlisten können eingesandt werden.

Bauunternehmung Georg Bruch, Mainz, Wallaustr. 24

Bitte nehmen Sie bei Bedarf stets Bezug auf die Deutsche Bauzeitung

Kräftige

schmiedeeiserne Säulen

35 Stück 2,08 m hoch

49 „ 1,65 m „

34 „ 2,82 m „

sofort preiswert abzugeben. Eignen sich als Behälterstützen.

Friedrich Döna, Bitterfeld

## GESUCHTE STELLEN

### Diplom-Ingenieur

Arier, mit langjährigen Erfahrungen im gesamten Hoch- und Tiefbau, besonders auf dem Gebiete des Industrie- und Eisenbetonbaues, selbständig vom Entwurf bis zur Abrechnung, guter Statiker, sucht entsprechende, leitende Dauerstellung.

Ausführliche Angebote erbeten an Ing. Vinzenz Kreibich, Teplitz-Schönau, Lange Gasse 41 III (CSR.)



Für meinen Betrieb mit etwa 150 Mann Belegschaft suche ich baldigst tüchtigen **Hochbautechniker** für alle vorkommende technische Büroarbeit. Selbständige und zuverlässige Arbeit in Massenberechnungen, einfacher Statik, Materialauszügen, Bestellungen von Kunst- und Werksteinen, Holzlisten, Ausschreibung und Abrechnung mit Lieferanten bei schlüsselfertigen Bauten sowie Abrechnungen mit Behörden und Architekten wird verlangt, verbunden mit größter Liebe zum Beruf. Geboten wird: Gutes Gehalt und gute Arbeitskameradschaft. Herren, die in derartigen Stellungen mit Erfolg tätig waren oder sich zutrauen, das Verlangte mit um so größerem Eifer zu leisten, werden um Eilbewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild gebeten. Angebote aus ungekündigter Stellung werden absolut diskret behandelt. Baumeist. Rud. Walther, Baugesch. Erfurt, Melchendorfer Str. 41

### Wir suchen zum möglichst sofortigen Antritt einen Hochbautechniker

mit abgeschlossener Fachschulbildung und guten zeichnerischen Fähigkeiten für Büro- und Baustellentätigkeit. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsforderung und Angaben über arische Abstammung erbeten an

Unterharzer Berg- und Hüttenwerke  
G. m. b. H., Goslar

### Erfahrener älterer Baumeister

bisher selbständig, mit besten Empfehlung., sucht Stellung als Bauleiter.

Angeb. erbet. an W. Wilke, Berlin W, Hohenstaufenstr. 20.

### GRAPHIKER

in ungekündigter Stellung, sucht neuen Wirkungskreis bei Behörde oder privat. Firm in sämtlichen graphischen und bautechnischen Arbeiten, Künstlerische Entwürfe, Konstruktionszeichnen, Raum- und Baugestaltung, Modellbau.

Zuschriften erbeten unter M 6957 an die Deutsche Bauzeitung, Berlin SW 68, Beuthstraße 6—8.

### Tiefbautechniker

29 Jahre alt, ledig, mehrj. Behörd.-Praxis, wünscht sich zum 1. Juni zu verändern. Angebote an

Rudolf Gohmann, Templin (Mark), Schulzenstr. 25

Junger sudetendeutscher

### Hochbautechniker

Absolv. d. techn. Mittelschule, mit sehr guten Zeugnissen, gelernter Maurer mit Praxis im Zimmerergewerbe u. Kenntnissen in Statik, Eisenbeton- und Tiefbau, z. Zt. im Reich in Stellung, wünscht sich zu verändern. Stellungsantritt 1. Juli. Angebote mit Gehaltsangabe.

Rudolf Nittel, Bad Schandau i. Sa., Adolf-Hitler-Str. 37

### Oberbaurat

a. D. — Rheinld. — (Arch., R. K. d. h. K. angem.) übernimmt **Planung, Gutachten, Beratung oder Interessenvertretung.** Angeb. unter X 6936 an die Deutsche Bauzeitung, Berlin SW 68, Beuthstr. 8.

**Statische Berechnungen**  
rasch, billig, einwandfrei  
**Ing.-Büro R. Fittig**  
Stettin-Glambecksee, Dianaweg 12

### Zimmerer

Schlesier, 26 J. alt, ein Semester Meisterschule, selbständig in Abschliffung und Treppenbau, sucht für sofort passende Stelle als Polier in mittleren Geschäft. Auch wäre ich gern bereit Zeichenarbeiten auszuführen. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote mit Angabe der Entlohnung an Kurt Neumann, Breckerfeld b. Hagen, Ostring 203.

Bei Anfragen bitte auf die  
**Deutsche Bauzeitung**  
bezugnehmen

## OFFENE STELLEN

Den Stellenbogen erhalten Bezüher der Bauzeitung auf Wunsch 2 Tage vor Erscheinen unentgeltlich; weitere Interessenten gegen teilweisen Unkostensatz von 10 Pf. pro Nummer **Bewerbungsmaterial umgehend zurücksenden** Bewerbungsmaterial muß im Interesse der Stellungsuchenden sofort geprüft und an die betreffenden Einsen der umgehend unter Angabe der Kennzeichenummer zurücksandt werden. Wegen Verlustgefahr des Bewerbungsmaterials darf man es nicht anonym senden

### Diplom-Ingenieur

für Entwurfsarbeiten in Kulturbau, Klär- und Siedanlagen sofort gesucht. Bewerbungen an Verwaltung des Landbezirks der Hansestadt Hamburg, Hamburg 1.

Zu möglichst baldigem Eintritt — spätestens 1. 8. 38 — suche ich einen erfahrenen

### Bauführer (Architekten)

umsichtig, gewissenhaft und energisch, mit Vorpraxis bei Behörden oder freischaff. Architekten;

einen jüngeren

### Architekten (Dipl.-Ing.)

vorwiegend für Entwurfsbearbeitung und künstlerische Einzelgestaltung; nicht ohne praktische Erfahrung, guter Darsteller;

zwei jüngere

### Hochbautechniker

für Büro und Baustelle.

Gehalt und Sonderzulage nach Vereinbarung. Zu reisekosten werden vergütet.

Erbeten werden ausführliche Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Ariernachweis, Zeugnisabschriften, kleinen Zeichenproben, Angaben über Gehaltsanspruch (brutto) und frühesten Eintrittstermin. Unvollständige Bewerbungen sind zwecklos.

Dipl.-Ing. Fritz Boysen, Architekt,  
Wesermünde-Bremerhaven, Kirchenstr. 7.

Den Stellungsuchenden wird dringend empfohlen, ihren Bewerbungen auf Anzeigen mit Kennzeichen keine Original-Zeugnisse, wertvolle Fotos und Zeichnungen beizufügen. Sämtliche Zeugnis-Abschriften und sonstigen Anlagen sind mit Namen und Anschrift des Bewerbers zu versehen, damit Verwechslungen vermieden werden und ordnungsmäßige Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgen kann.

### Für das Tiefbauamt

wird zum baldmöglichsten Eintritt ein

### Stadtbauinspektor

(Gruppe A 4 c<sup>2</sup> RBO.) im Beamtenverhältnis

### gesucht

Probendienstzeit ein Jahr, für Bewerber im Beamtenverhältnis bis sechs Monate.

Gefordert wird: Abgeschlossene H.T.L., mindestens fünfjährige praktische Tätigkeit im städtischen Straßenbau einer größeren Stadt, flotter, sauberer Zeichner und energischer Bauleiter, genügende Verwaltungserfahrungen.

Bewerbungsunterlagen: Handgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Nachweis der arischen Abstammung (evtl. für Ehefrau) und Angabe des Dienst- antritts sind bis spätestens 20. Juni 1938 an den Herrn Oberbürgermeister (Personalamt) einzureichen.

Liegnitz, den 24. Mai 1938.

Der Oberbürgermeister



Drücke nicht andere auf ihre Haftung,  
Du selbst gehst als Mitglied in  
die NSD.



# Techniker

gewandter Zeichner, erfahren in Entwurf, Veranschlagen und Abrechnung, sicher in Kalkulation, für größeres Baugeschäft zum 1. Juli oder früher gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., selbstgef. Zeichnungen, Gehaltsangabe erbittet

**Adolf Kube, Baugeschäft**

Küstrin-Neustadt, Schiffbauerstraße 24

Für die Straßenbauverwaltung des Bezirksverbandes Nassau werden mehrere

## Regierungs- Bauassessoren

mit Erfahrung im Straßenbau gesucht. Anstellung auf Privatdienstvertrag. Vergütung nach Gruppe X des Reichsangestelltentarifvertrages. Baldiger Dienstantritt erwünscht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Lichtbild, Nachweis der deutschblütigen Abstammung und Angabe der Zugehörigkeit zur NSDAP. oder deren Gliederungen sind an mich zu richten.

**Der Oberpräsident**

(Verwaltung des Bezirksverbandes Nassau)

Wiesbaden, Landeshaus

Bei der Stadtverwaltung Beuthen O.-S. sind alsbald zu besetzen die Stellen

- a) eines Magistratsbaurats für Hochbau
- b) eines Architekten
- c) eines Technikers für die Stadtplanungsstelle.

Die Bewerber müssen die für die entsprechenden Stellen vorgeschriebene Vorbildung besitzen und die nötigen Erfahrungen nachweisen können.

Geboten wird zu

- a) Anstellung als Beamter nach Bes.-Gr. A 2 e 2 in Ortsklasse B nach einjähriger Probefristzeit,
- b) Vergütung nach Vergütungsgruppe IX PAT. (alt).
- c) Vergütung nach Vergütungsgruppe VIII bzw. IX PAT. (alt).

Bewerbungen sind mit dem Nachweis der deutschblütigen Abstammung (ggf. auch für die Ehefrau), Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und einigen Arbeitsproben bis zum 1. 7. 1938 einzureichen an den

Oberbürgermeister der Stadt Beuthen (O.-S.)

## Hochbau- techniker

(Architekt) zu sofort oder später gesucht. Angebote an

**Architekt Georg Bierbaum**  
Erfurt.

Jüngerer

## Architekt

sauberer Zeichner, bei gutem Gehalt sofort gesucht

**Architekt Ernst Gondrom**  
Köln, Voltastr. 40

**Hochschule f. Baukunst, Weimar**  
Dir. Schulze-Naumburg. Ausbildung von H.L.R.-Abolventen zum Dipl.Arch.

Architekt

(oder befähigter Hochbautechniker) gesucht in ausbaufähige Stellung. Bewerb. mit kurz. Bildungsgang, Zeichn., Zeugnisabschr., Geh.-Anspr. u. Lichtb. **Architekt A. Marquardt** Chemnitz, Heinrich-Beck-Straße 64

## Jg. Hochbau- techniker

(Anfänger) guter, sauberer Zeichner für sofort gesucht.

Bewerb. mit Gehaltsanspr. und Zeichenprobe an

**Architekt u. Maurermeister**  
Friedr. Zerbst, Jelnitz i. A.

**ADOLF HITLER-  
POLYTECHNIKUM**  
Hoch- u. Tiefbau, Maschinenbau, Betriebs-  
Technik, Elektrotechnik, Ing.-Kaufmann  
Auto- u. Flugzeugbau, Lehrwerkstätten  
staatlich anerkannt. - Drucksachen frei.  
**FRIEDBERG I.H.**



## Hochbau- techniker

mit abgeschlossener Schulbildung für das Kreisbauamt gesucht.

Angebote mit begl. Zeugnisabschriften erbeten.

Eisleben, den 21. Mai 1938.

**Der Landrat**  
gez. Drewes

Für mein Straßenbaugeschäft suche ich per sofort erfahrenen, tüchtigen

## Tiefbautechniker

der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Evtl. später Übernahme des Geschäftes. Angab. m. Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten an

**Otto Müller,**

Pflastermeister  
u. Tiefbauunternehmung  
Leverkusen-Wiesdorf

Künstlerisch befähigter jüngerer

## Architekt

**I. Kraft**

auf Stuttgarter Architekturbüro für sofort oder später gesucht.

Handschriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten an

**Richard Stahl, Architekt.**  
Stuttgart-S., Tüblinger Str. 13

## Hochbautechniker

guter Zeichner und Darsteller für Architekturbüro **sofort gesucht.**

Bewerbungen mit Zeugnissen, Skizzen, Angabe über bisherige Tätigkeit und Gehaltsforderung

**W. Otto & R. Brinkkötter, Architekten**  
Altenburg/Thüring., Meißner Straße 4

Für die Bauabteilung unseres Hüttenwerkes

suchen wir einen

## Hoch- und Tiefbautechniker

mittleren Alters mit umfangreichen Erfahrungen im Industriebau und allen Betriebs-Instandhaltungsarbeiten für verantwortliche Dauerstellung (Bauführung, Berechnung und Konstruktion).

Ausführliche Bewerbungen mit Angabe des Ausbildungsganges, handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermins sind unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an die Personalabteilung der

**HOESCH Aktiengesellschaft in Dortmund**



Gesucht wird

## ein Hoch- oder Tiefbautechniker

möglichst mit Baumeisterprüfung. Vergütung nach Vereinbarung. Bewerbungen mit Lichtbild sind umgehend einzureichen beim

Oberbürgermeister der Stadt Döbeln

Döbeln, 24. 5. 1938

Bei der Verwaltung der Kreisstadt Goldap (11 500 Einwohner) ist die Stelle eines

## Hochbautechnikers

zu besetzen. Abgeschlossene technische Mittelschulbildung Bedingung. Erwünscht praktische Erfahrung im Baudienst bei Behörden. Besoldung nach Gr. VII des Angestelltentarifs, Ortskl. B.

Bewerbungen (auch von Sudetendeutschen) mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Abstammungsnachweis an

Bürgermeister Goldap (Ostpr.)

Für größere Bauvorhaben werden zum sofortigen Dienstantritt gesucht:

### Mehrere Bauführer

für Hoch- und Tiefbau, Vergütungsgruppe VIII und IX des RAT.,

### mehrere Hochbautechniker

für Entwurfsbearbeitung, Ausschreibung und Abrechnung, Vergütungsgruppe VII und VIII des RAT.,

### mehrere Bauzeichner

Vergütungsgruppe V und VI des RAT. Zureisekosten, Trennungsschädigung, Umzugskosten, Überstunden-Pauschalvergütung und Baustellenzulage nach den geltenden Bestimmungen. Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, polizeilichem Führungszeugnis und Nachweis der arischen Abstammung sind mit der Aufschrift „Einstellungsgesuch“ zu richten an

Baunassessor Baumert  
Meseritz/Grenzmark, Kirchstr. 1.

Zum sofortigen oder späteren Dienstantritt wird  
jüngerer

## Diplom-Ingenieur

des Hochbauwesens mit Erfahrungen im Städtebau und Siedlungswesen, Vertrautheit mit der Zielsetzung neuerzeitlicher Stadt- und Landgestaltung gesucht. Bewerber muß selbständig nach gegebenen Richtlinien arbeiten können. Vergütungsgruppe X RAT.

Ausführliche Bewerbungen einzureichen bei

### Landesplanungsgemeinschaft Sachsen

Bezirksstelle Dresden

Dresden-A. 1, König-Johann-Str. 23.

Dresden, den 21. Mai 1938.

Gesucht werden für Entwurfs- und Bauaufgaben der Stadtentwässerung

a) ein erfahrener Tiefbautechniker  
für selbständige Arbeiten,

b) drei jüngere Tiefbautechniker  
möglichst mit praktischen Erfahrungen;

für Entwurfs- und Bauaufgaben des Straßen- und Brückenbauamts

c) mehrere Tiefbautechniker

Vergütung zu a) nach Gruppe Va der neuen Tarifordnung (entspricht Gruppe VIII RAT.),

zu b) und c) nach Gruppe VIa/Va der neuen Tarifordnung (entspricht Gruppe VII/VIII RAT.).

Trennungsschädigung und Erstattung der Zureisekosten. Anwartschaft auf zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung.

Bewerbungen mit Angabe der frühesten Antrittsmöglichkeit, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Nachweise der deutschblütigen Abstammung, gegebenenfalls auch der Ehefrau und Lichtbild umgehend erbeten an

Oberbürgermeister der Stadt Halle  
Bauverwaltung

Befähigter, jüngerer

## Hochbautechniker

für Entwurf, Bauleitung und Abrechnung (Kenntnisse in der Baustatik erwünscht), als Mitarbeiter verschiedener Bauaufgaben zum sofortigen oder baldigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Skizzen, Gehaltsforderung und Angabe des Antrittstermines, erbeten an die

Architekten K. Winkelmann & A. Zindler

Dessau, Wilhelm-Müller-Straße 4.

Bei der Stadtverwaltung Apolda (Thür.) ist sofort die Stelle eines

## Stadtbauinspektors für Tiefbau

zu besetzen. Bewerber müssen die Abschlußprüfung einer Höheren Technischen Lehranstalt bestanden haben und gründliche praktische Erfahrung im städtischen Tiefbauwesen (Straßenbau, Kanalisation, Wasserversorgung) besitzen. Die Bezahlung erfolgt nach der Gruppe 4b der Thür. Bes.-Ord., Ortsklasse B. Der Anstellung geht eine sechsmonatige Probezeit voraus.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften und einigen Zeichenproben, Nachweis der arischen Abstammung (evtl. auch für die Ehefrau) und politischem Zuverlässigkeitszeugnis sind unter Angabe des frühestmöglichen Dienstantritts umgehend an mich einzureichen.

Apolda, den 21. Mai 1938.

Der Oberbürgermeister.

## Hochbautechniker

gewandter Zeichner, mit allen Arbeiten auf Büro und Baustelle vertraut, baldigst gesucht.

Bewerbungen mit Lichtbild, unter Angabe des Alters, der Vorbildung und der bisherigen Tätigkeit sowie der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins sind zu richten an

Rohstoffbetriebe der Vereinigten Stahlwerke G. m. b. H.  
Dortmund, Rheinische Straße 173.



Bei der Stadtverwaltung Rheydt (Rhld.) sind sofort

## mehrere Tiefbau- technikerstellen

zu besetzen.

Die Besoldung erfolgt nach Vergütungsgruppe V a der Tarifordnung A für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst vom 1. 4. 1938 (bisher Vergütungsgruppe VIII des RAT.), Ortsklasse A. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften, auch über den Fachschulbesuch und praktische Tätigkeiten, sowie Nachweis der arischen Abstammung des Bewerbers und evtl. seiner Ehefrau sind umgehend an das Personalamt der Stadtverwaltung Rheydt zu richten.

Rheydt, den 20. Mai 1938.

Der Oberbürgermeister.

Zum alsbaldigen Antritt suche ich

## I Hochbautechniker

mit Praxis im Städtebau

zur Bearbeitung von Wirtschaftsplan, Bebauungsplänen usw.,

## I Hochbautechniker

für selbständigen Entwurf u. Bauleitung

von Wohnungs-, Schulbauten usw.

Besoldung erfolgt nach Vergütungsgruppe V a der Tarifverordnung A für die Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst. Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, Lichtbild und beglaubigten Zeugnisabschriften.

Quedlinburg, den 23. Mai 1938

Der Oberbürgermeister  
der Stadt Quedlinburg

Für die Leitung der Hochbauabteilung  
des Stadtbauamts

wird ein tüchtiger, verantwortungsbewußter

## Architekt (Dipl.-Ing.)

gesucht, der sowohl auf architektonischem wie städtebaulichem Gebiet beste Leistungen modernen Schaffens nachweisen kann, aber auch Sinn hat für die Werte alter Baukultur, die es in der Reichsbauernstadt zu wahren gilt.

Vergütung nach Gr. III der Tarifordnung A. Spätere Übernahme ins Beamtenverhältnis wird in Aussicht gestellt.

Bewerbungen sind unter Beifügung eines vollständigen Lebenslaufes, von Zeichnungen und Aufnahmen eigener Arbeiten (Aktenformat), des Nachweises deutschblütiger Abstammung und eines Lichtbildes sofort einzureichen.

Goslar, 24. Mai 1938.

Der Oberbürgermeister  
der Reichsbauernstadt

**Emporarbeiten** können auch Sie  
sich zum Polier,  
Meister, Bau-  
techniker, Architekten durch Heimstudium  
an der Studienabteilung Bauschule,  
Abschlußprüfungen, Abschlußzeugnisse  
Programm 57 kostenlos  
durch „Fernschule GmbH“  
Berlin W15, Kurfürstendamm 66



Für unsere Bauabteilung suchen wir einen jungen, tüchtigen

## Zeichner und Darsteller

(Architekt) in Dauerstellung.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften, kleinen Zeichnungen und unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins sind zu richten an

**Dortmund-Hörder Hüttenverein A.G.**

Werk Hörde — Personal-Abtlg. — Dortmund-Hörde

Für die statische Abteilung bei der Baupolizei wird

## I Statiker

und für die Baupolizei selbst werden

## mehrere Techniker für sofort gesucht.

In allen Fällen wird das Abschlußzeugnis einer Höheren Technischen Staatslehranstalt für das Bauwesen sowie mehrjährige praktische Erfahrung gefordert; für den Statiker außerdem theoretische und praktische Erfahrung im Eisenbetonbau.

Die Anstellung erfolgt auf Privatdienstvertrag nach den Tarifordnungen für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst vom 1. 4. 1938. Die Vergütung richtet sich nach der Tarifgruppe VI a und beträgt für Gefolgschaftsmitglieder bei Vollendung des 26. Lebensjahres monatlich: Anfangsgehalt 250,— RM, Endgehalt: 388,— RM und 5% örtl. Sonderzuschlag und Wohnungsgeldzuschuß nach Ortsklasse A. Das Gehalt unterliegt den Kürzungen auf Grund der ergangenen Reichsnotverordnungen. Die Vergütung eines Gefolgschaftsmitgliedes vor Vollendung des 26. Lebensjahres richtet sich nach der Anlage 2 zur Tarifordnung A. Bewerber, welche die geforderte Eignung besitzen und die Gewähr dafür bieten, daß sie jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintreten, wollen ihr Gesuch mit lückenlosem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften über die Schulausbildung und bisherige praktische Tätigkeit, Nachweis der arischen Abstammung, ggf. auch der Ehefrau, richten an

Oberbürgermeister der Stadt Essen.

Jüngerer

## Tiefbautechniker

mit abgeschlossener Mittelschulbildung und Erfahrungen im städtischen Tiefbau gesucht.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe des Gehaltsanspruches und des frühesten Eintrittstermines an

**Ammoniakwerk Merseburg**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sozial-Abteilung

Leuna-Werke (Kr. Merseburg)

Suche zum 1. 6. 1938

einen

## Hochbautechniker

Lebenslauf, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten an

Baugesellschaft H. Klitz, Oschersleben (Bode)



## Diplom-Ingenieure

entweder für Büro in entwicklungsfähiger Stellung, dann bestens bewandert in Statik für Tief- und Eisenbetonbau oder für Baustelle, dann möglichst mit Baustellenerfahrungen gesucht, sowie

## Tiefbautechniker

(evtl. auch Hochbautechniker) für unser technisches Büro, somit gute Zeichner und gut bewandert in Konstruktion und Statik von Tief- und Eisenbetonbauten.

Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin an:

**Allgemeine Baugesellschaft Lorenz & Co.**  
Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 30.

Zum baldigen Eintritt werdengesucht

## I Hochbautechniker

Besoldung nach Gruppe VIII PAT. (Gr. Va T.O.A.).

Ferner ist infolge Neuorganisation der Siedlungsabteilung der Kreisverwaltung die Stelle eines

## Sachbearbeiters

für Planungsangelegenheiten

einschließlich der Genehmigungen nach dem Wohnsiedlungsgesetz und der Grundstückverkehrsbeachtmachung

durch einen technischen Angestellten mit abgeschlossener technischer Mittelschulbildung und Erfahrungen auf dem Gebiete des Städtebaues und der Bauberatung sofort zu besetzen.

Der Bewerber muß in der Lage sein, alle auf dem Gebiete der städtebaulichen Planung in den Gemeinden des Kreises anfallenden Aufgaben unter Leitung des Kreisbaumeisters selbständig zu erledigen. Kenntnis des Wohnsiedlungsgesetzes und der sonstigen einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen ist Bedingung.

Vergütung nach Gruppe IX PAT. (Gr. T.O.A.).

Gegebenenfalls kann auch technisch entsprechend vorgebildeten Herren, die noch nicht alle vorstehend aufgeführten Bedingungen erfüllen, die Möglichkeit gegeben werden, sich einzuarbeiten.

Vergütung für diese Zeit nach Gruppe VIII PAT. (Gr. Va, T.O.A.).

Umzugskosten und Trennungsschadigungen werden nach staatlichen Grundsätzen gewährt.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Beifügung eines Lichtbildes aus neuester Zeit sind an den Unterzeichneten zu richten.

Jüterbog, den 23. Mai 1938.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses,  
Hirz, Landrat.

Bei der Bauverwaltung der Stadt Mainz ist die Stelle eines

## Regierungsbaumeisters

(Bauassessors)

für die Bearbeitung des Wirtschaftsplanes sofort zu besetzen. Gesucht wird eine jüngere Kraft mit Erfahrungen auf den Gebieten der Wirtschaftsplanung und des Städtebaues. Erwünscht sind Erfahrungen in der Handhabung des Gesetzes über die Aufschließung von Wohnsiedlungsgebieten.

Die Beschäftigung erfolgt nach den Bestimmungen der Tarifordnung A für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst (T.O. A.). Als Vergütung werden die Bezüge der Vergütungsgruppe III (Gruppe X des bisherigen Reichsangestellten-tarifs) gewährt. Der Wohnungsgeldzuschuß wird nach Ortsklasse A berechnet.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften, Nachweis der arischen Abstammung (bei Verheirateten auch für die Ehefrau) und der politischen Zuverlässigkeit sind umgehend bei der städtischen Personalabteilung einzureichen.

Der Oberbürgermeister der Stadt Mainz

## Regierungsbaumeister

## Bauassessoren

## Diplomingenieure

des Hoch- und Tiefbaufaches

für Großbauten in Oberösterreich

gesucht

Gehalt nach Gr. X R.A.T mit Überstundenzuschlag, Zureise, Umzug, Entschädigung für getrennten Haushalt werden gezahlt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften an

Regierungsbauinspektor Heymann

Linz a. d. Donau, Freiheitsstraße 30

Künstlerisch befähigter **Architekt**  
erfahrene

## Hochbautechniker

für die Planung und Bauführung von großen und vielseitigen Bauvorhaben zum baldigen Antritt gesucht.

Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Zeichnungsproben, Gehaltsforderungen und frühester Antrittstermin erbeten an

Dr.-Ing. H. Plarre, Architekt  
Stuttgart-N, Birkenwaldstraße 127a



## Bei der Stadt Duisburg

— rund 450 000 Einwohner —

ist die Stelle eines

### städtischen Baurats

wegen des Ablebens des bisherigen Amtsvorstandes sofort zu besetzen.

Ihm obliegt die Leitung

#### des Stadtentwässerungsamtes und des Hochwasserschutzes

Zum Teil entwässert die Stadt in Anlagen des Ruhrverbandes und der Emschergenossenschaft.

Bewerber muß abgeschlossene Hochschulbildung besitzen und ausreichende Erfahrung auf dem Gebiete der Stadtentwässerung nachweisen können. Er muß die Gewähr dafür bieten, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt. Arische Abstammung, und im Falle der Verheiratung auch der Frau, Voraussetzung.

Besoldung nach Besoldungsgruppe 2 b, 5% Sonderzuschlag, Ortsklasse A. Nach einjähriger Probezeit Anstellung als Beamter auf 12 Jahre.

Der Bewerbung sind ein ausführlicher Lebenslauf und Zeugnisabschriften in beglaubigter Form, Nachweis über Erfahrungen auf dem Gebiete der Stadtentwässerung, Nachweis über arische Abstammung und Lichtbild beizufügen. Personen, die Auskunft erteilen können, sind anzugeben.

Bewerbungen sind bis zum 30. Juni 1938 an den Oberbürgermeister zu Duisburg, Personalamt, zu richten.

Duisburg, den 17. Mai 1938.

Der Oberbürgermeister

## Hochbautechniker

für Entwurf und Bauleitung größerer Bauvorhaben sofort oder später gesucht. Ausführliche Bewerbungen nebst Skizzen erbeten an

Architekt H. Brandt, Berlin W 30, Heilbronner Straße 3, II.

Für sofort oder später werden auf längere Dauer für eine Großbaustelle gesucht:

### Bauassessoren und Diplomingenieure

besonders mit Erfahrung im Ingenieurhochbau, im Erd- und Deichbau, Wasser- und Eisenbetonbau,

### 1 Diplomingenieur des Elektrofaches

für die Stromversorgung der Baustellen,

### 1 Architekt (Diplomingenieur)

Tiefbautechniker

mit abgeschlossener technischer Mittelschulbildung für See-, Beton-, Erd-, Straßen- und Gleisbau. Bewerbern unter 28 Jahren mit Obersekundareife einer neunstufigen höheren Lehranstalt und Abschluß einer anerkannten HTL. bietet sich die Möglichkeit, in die Marineingenieurlaufbahn übernommen zu werden.

Bezahlung nach der Tarifordnung für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst.

Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe, wann Dienst angetreten werden kann, sind zu richten an die

Hafenneubaudirektion Wilhelmshaven

Kaiserstraße 78.



Es werden gesucht zum möglichst baldigen Dienstantritt:

## 1 Architekt

mit Hochschul- bzw. gleichwertiger Vorbildung zur Bearbeitung von Hochbauprojekten und Bebauungsplänen. Künstlerische Befähigung unter allen Umständen notwendig.

Besoldung erfolgt nach Gruppe III der Tarifordnung A für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst.

## 1 Tiefbautechniker

Absolvent H. T. L.,

mit Erfahrung im städtischen Tiefbau (Berechnung von Rohrquerschnitten, Aufstellung von Nivellements, mit Erfahrung im städtischen Tiefbau (Berechnung von Rohrquerschnitten, Aufstellung von Nivellements, Entwurf von Straßenbauten und Veranschlagen). Erwünscht sind Kenntnisse auf dem Gebiete der Stadtplanung, d. h. Herstellung von Bebauungs-, Wirtschafts- und Fluchtlinienplänen nach näherer Angabe. Besoldung erfolgt nach Gruppe VI a bzw. Va der Tarifordnung A für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst.

## 1 Hochbautechniker

Absolvent H. T. L.,

für die Unterhaltung des städtischen Grundbesitzes und zur Hilfeleistung in der Entwurfsabteilung und der Baupolizei. Gute Kenntnisse in der Materialkunde und im Veranschlagen Bedingung. Erfahrung in der Aufstellung kleiner Entwürfe sehr erwünscht.

Besoldung erfolgt nach Gruppe VI a bzw. Va der Tarifordnung A für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst.

Bewerbungen sind umgehend einzureichen. Beizufügen sind: Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Ariernachweis. Die Bewerber müssen politisch zuverlässig sein.

Burg, Bez. Magdeburg, den 20. Mai 1938.

Der Oberbürgermeister.

Zum sofortigen oder möglichst baldigen Antritt suche ich für mein Büro

mehrere

## Hochbautechniker

erfahrene und flotte Zeichner

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten an

Architekt Hans Kamper, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 17/19



Zu sofortigem oder späterem Dienstantritt werden gesucht:

- a) 1 Tiefbautechniker  
b) mehrere Hochbautechniker

für Büro und Baustelle.

Höchstmögliche Bezahlung nach Dienstalter und Leistung nach den Grundsätzen der Tarifordnung wird zugesichert. Trennungsschädigung und Umzugskosten für Verheiratete, Reisekosten für Verheiratete und Ledige werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen gewährt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften an

Dr.-Ing. Jost, Herford i. W., Vlothoerstraße

Für Bauvorhaben im Ostseeküstengebiet

mehrere Bauassessoren und Dipl.-Ingenieure  
des Wasser- und Straßenbauwerks und eine größere Anzahl  
Hoch- und Tiefbautechniker

zum sofortigen oder späteren Antritt gesucht. Bezahlung nach der neuen Tarifordnung A für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst. Außerdem ggf. Reisekosten, Trennungsschädigung und Reisebeihilfen in bestimmungsgem. Höhe.

Bewerbern unter 28 Jahren mit Obersekundareife, mindestens zweijähriger praktischer Tätigkeit als Maurer oder Zimmerer, Abschluß einer anerkannten H.T.L. für Tiefbau, Wehrdienstfähigkeit, bietet sich die Möglichkeit, in die Marineingenieurlaufbahn übernommen zu werden. Bewerbungen mit Lebenslauf (arische Abstammung vorausgesetzt), sämtlichen Zeugnisabschriften und Lichtbild sind zu richten an

Marinearsenal, Hafenbau-Amt, Kiel.

Gesucht werden zum baldigen Dienstantritt:

Reg.-Baumeister bzw. Bauassessoren  
oder Dipl.-Ingenieure (Hochbau)  
Architekten und Hochbautechniker

für Entwurfsbearbeitung, Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung. Vergütung nach Tarifordnung A für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst. Tätigkeitsdauer voraussichtlich einige Jahre. Trennungsschädigung, Reisebeihilfen zum Familienbesuch nach dreimonatiger Trennung und Übersicherung zur Angestelltenversicherung unter Überwiegender Beitragszahlung durch Arbeitgeber nach den diesbezüglichen Bestimmungen.

Ausführliche Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Versicherung über arische Abstammung und Vorstrafen usw. erbittet

Regierungsbaurat Weber  
in Swinemünde, Jasmundstr. 53

Zum sofortigen Dienstantritt für größere, interessante Bauaufgaben gesucht:

- 1 Bauassessor
  - 1 Regierungsbaureferendar (Hochbaufach) oder  
Diplom-Ingenieur
  - 1 besonders befähigter Architekt
  - 2 Tiefbau-Ing.
- mehrere Bauführer, Hoch- und Tiefbautechniker.

Besoldung nach Gruppe VI—X der bestehenden Tarife. Reisekosten, Trennungsschädigung und Umzugskostenbeihilfe, sowie Zahlung von Reisebeihilfen, Übergangsgeld nach mehr als einjähriger Tätigkeit werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen bezahlt. Hierzu gegebenenfalls außertarifliche Zulage und Überstunden pauschale. Arische Abstammung und die üblichen Voraussetzungen für Behördendienst Bedingung.

Ausführliche Bewerbung mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Theodor Grübner  
Landau (Pfalz), Adolf-Hitler-Straße 36/III

Dipl.-Ing. und Tiefbautechniker

mit Praxis im Eisenbetonbau für das techn. Büro für bald oder später gesucht. Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins.

Raebel-Werke, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau,  
Berlin-Tempelhof, Teielerstraße 9/10.



SIEMENS

Wir suchen zu baldigem Dienstantritt  
befähigten, selbständigen

Bauleiter  
für Industriebauten

mit abgeschlossener Vorbildung und reichen Erfahrungen in Vergabe, Überwachung und Abrechnung größerer Bauten.

Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstages unter dem Kennwort „BA 384“ erbeten an die

Siemens - Angestellten - Vermittlungsstelle  
Berlin - Siemensstadt, Verwaltungsgebäude

LIEFERANTEN-LISTE

Innenputz

Mangeroid

Innenputz aus Glasgospinst  
Farbnorm Energie  
G. m. b. H. Großbothen

Aufzüge

CARL Flohr AG Berlin N 4  
Aufzüge, Fahrtreppen, Krane  
Bekanntmestergültige Bauarten  
Reparaturen — Revisionen

Baracken



Dieses Feld in Größe von  
30 mm hoch 1spaltig  
kostet bei 52 Aufnahmen  
nur je 4,92 RM.

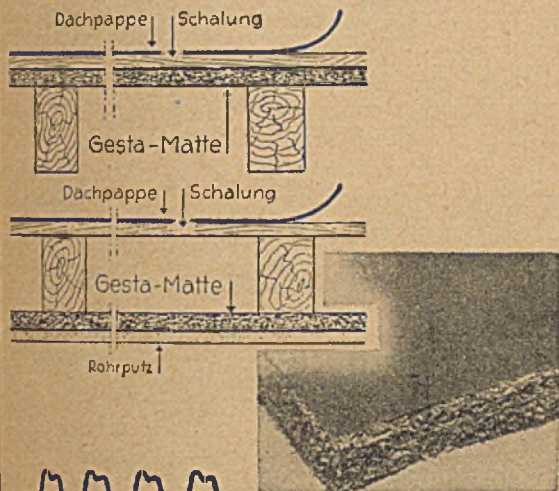
Deutsche Bauzeitung. Wochenschrift für nationale Baugestaltung, Bautechnik, Stadt- und Landplanung, Bauwirtschaft und Baurecht  
Hauptschriftleiter: Erich Föse, Berlin-Reinickendorf — Anzeigenleiter: Richard Albrecht, Berlin-Wilmersdorf — DA. 138 = 4900, z. Z. gültig  
Anzeigenpreisliste 5 — Druck und Verlag: Ernst Steiniger Druck- und Verlagsanstalt, Berlin SW 68, Beuthstraße 68. Fernsprecher des Verlages und der  
Schriftleitung: Sammel-Nr. 16 55 01. Postscheck: Ernst Steiniger Druck- und Verlagsanstalt, Berlin 20 781, Wien 156 805. Bank: Dresdner Bank, Dep.-Kasse 66,  
Berlin SW 68, Am Spittelmarkt 4-7 — Für nicht verlangte Einsendungen keine Gewähr. Alle Rechte vorbehalten. Erscheinungstag Mittwoch — Bezugspreis  
monatlich — einschließlich der 32seitigen Kunstdruckbeilage — 3,40 RM, bei Bezug durch die Post einschließlich 9,92 Rpf. Zeitungsgebühr zuzüglich 6 Rpf. Bestell-  
geld. — Einzelheft 75 Rpf. (Die Kunstdruckbeilage wird nur bei Abnahme sämtlicher Hefen eines Monats abgegeben.) — Abbestellungen nur mit monatlicher  
Frist jeweils zum Ablauf des Kalendervierteljahres. — Anzeigenpreise laut Tarif (46 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 18 Rpf. Stellengesuche 10 Rpf.)  
Anzeigenschluß für Stellenmarkt Freitag. Anzeigennachdruck verboten. „Eingeschriebene“ oder ungenügend frankierte Offerten werden nicht angenommen.



# GESTA-MATTE

unter Dächern

gegen Wärme und Kälte



Berlin SW 68/4, Lindenstraße 3



## Luftverhältnisse wie sie sein sollen durch Schilde-Klima-Anlagen

Überall dort, wo die Luft gewaschen, befeuchtet, gekühlt, gereinigt werden soll, muß man an die Beschaffung einer Klima-Anlage denken.

Fordern Sie unsere Druckschriften „Dac 1007“ und kostenlose Beratung durch unsere Fachingenieure.

**Benno Schilde Maschinenbau A.-G.**  
Hersfeld (Bezirk Kassel)

## Architekt! Bauherr!

*Oben im Dfloungungun  
Oben im fünften Wöndu*

**Sikaplast**  
macht Putz  
regendicht



**15 Jahre im Putz**

SIKA GMBH., CHEM. FABRIK, DURMERSHEIM i. B.



Der neue  
**Leichtstapler**  
DRP

Einfachste  
Höhenverstellung  
Leichtes Verfahren

**Wilhelm Fredenhagen**

Transportanlagen — Aufzüge  
Offenbach a. Main



### Kein Statiker und doch

ein Mann, der durch Erfahrung und Sorgfalt in seiner Arbeit Betonbalken jene Festigkeit gibt, die die Bewunderung der Architekten und Baumeister findet. Fordern Sie Sonderangebote und Unterlagen.

**BETONBALKEN**

**GÜNTHER-WERKE**  
AUERBACH I. V. — DRESDEN-N.



# Deutsche Kolonien

## Prachtvolle Sammlung

mit Inhalt 400 Stück verschiedene Deutsche Kolonien, nur ungestempelt, in einwandfreier Erhaltung, im Michel-Katalogwerte von über RM 6000,— für

**Netto RM 1500,—**

Ein besonders empfehlenswertes Objekt, da alle Deutschen Kolonien, mit allen Ausgaben, einschließlich China-Handstempel und sämtliche Abarten, noch nicht einmal 500 Stück betragen und somit diese nahezu komplette Sammlung gut zu vervollständigen ist.

Ferner kann ich fortgeschrittenen Sammlern auch auf Wunsch Einzelmarken nach Fehlliste liefern.

**Friedrich Vollrath, Berlin-Charlottenburg V**

Telephon 34 44 69

Postscheckkonto Berlin 1736 42

Kaiserdamm 5



### Unfallsichere Kreissägen

feststehend und fahrbar, auch mit Brennstoff- oder Elektro-Motoren, in verschiedenen Größen und Preislagen bietet an

A. Volkenborn, Maschinenfabrik, Langenberg/Rhld.

### Werksteine

in Basaltlava, Tuffstein, Sandstein, Trachyt, Granit und Muschelkalk

für Hoch- und Tiefbauten, Denkmäler, sowie Straßenbaumaterial

**Bachem & Cie.**  
Königswinter a. Rh.



Handwerkszeug für alle „vom Bau“: Zollstock, Winkel, Bleistift, Notizblock

und **DER DEUTSCHE BAUKALENDER**

Wer ihn kennt, trägt ihn immer bei sich in der Tasche.

Wer mit ihm arbeitet, greift bei jeder Zweifelsfrage nach ihm.

Wer ihn durchblättert, sieht, wie übersichtlich alles Wissenswerte darin zusammengestellt ist.

Wer ihn auf die Probe stellen will, erkennt sehr bald, wie schnell und zuverlässig er auf alle rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Fragen antwortet.

Von Jahr zu Jahr wächst die Zahl seiner Freunde. Kaufen Sie ihn auch, diesen unentbehrlichen Ratgeber in allen Berufsfragen, den Deutschen Baukalender.

Gesamtpreis des unentbehrlichen Nachschlagewerkes RM 4.60

Für Bezieher der Deutschen Bauzeitung nur RM 4.—

VERLAG DER DEUTSCHEN BAUZEITUNG BERLIN SW 68



# FUESS

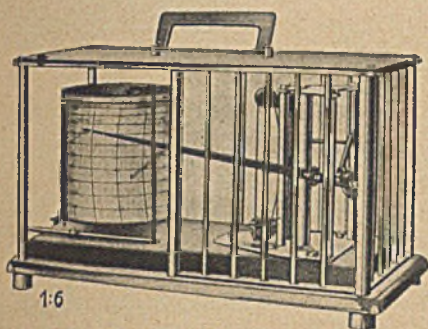
Raumklimatische Messungen

Hygrogaphen  
Thermographen  
Thermohygrogaphen  
Strömungsmeßgeräte

Druckschriften kostenlos



R. FUESS, BERLIN-STEGLITZ

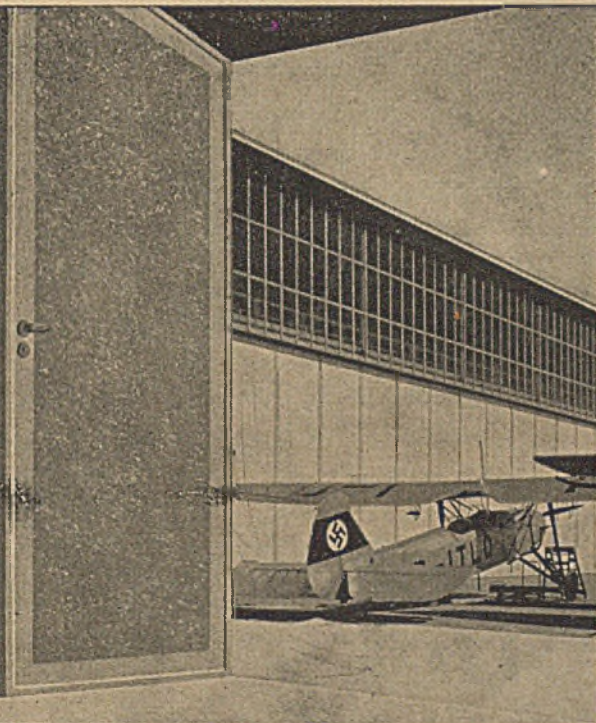


1:6

Fuess-Leichtmetall-Hygrogaph

*Stahl-  
und  
stahlsparende*

**TÖRE  
UND  
TÜREN**



SEIT 1880

DEUTSCHE METALLTÜREN-WERKE  
AUG. SCHWARZE A.-G.

BRACKWEDE i. W.

BERLIN NW 7

## OTTO APPEL-HOLZBAU

Baugeschäft und  
Zimmereibetrieb

Techn., Bürof., Hoch- u. Tiefbau

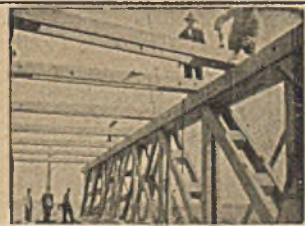
BERLIN SO 36

Treptower Chaussee 11



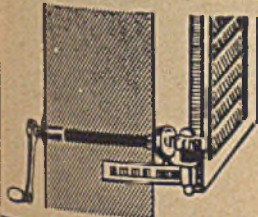
Ausführung von Hallenbauten,  
Industriebauten, Tribünenbauten, Zim-  
merarbeiten, freitragenden Holzkon-  
struktionen, Holzhausbauten, Baracken,  
Betriebsanlagen und Holz-  
lieferungen sowie Reklambauten,  
Ausstellungsbauten nach eigenen und  
gegebenen Entwürfen.

Fernsprecher 68 79 36



## Luftschutz-Verdunkelungen

Verlangen Sie Druckschrift 27  
Geyer & Klemt, Neurode Eulengeb.



## Fensterladen- Innenöffner

seit 25 Jahren tausendfach  
bewährt. **Niedriger Preis**

**FRITZ KÜHNE**

LEIPZIG S 3

Rotkäppchenweg 25 a

*Neocosal*

**NEOCOSAL**

wasserabweisender, farbloser Außenanstrich zur nach-  
träglichen Abdichtung von regendurchlässigen Wänden

**CHEMISCHE FABRIK BRÜNAU**  
AKTIENGESELLSCHAFT · BERLIN · BRÜNAU